

#### WE TAKE YOUR PLEASURE SERIOUSLY

Am 16. November letzten Jahres läuteten wir gemeinsam mit 600 Gästen unser Jubiläumsjahr 2019 ein. Es war ein großartiger Abend voller Höhepunkte.

Dazu gehörten die Ansprache von Michael Steenhoff (Branchenverband Hiswa), die persönlichen Glückwünsche unseres Bürgermeisters Stef Strous sowie die Präsentation unserer neuen Grand Sturdy 450 Variotop®, und das alles natürlich im Beisein



unseres 97-jährigen Unternehmensgründers und Opas Jac. Linssen. Wie hat er das genossen! Und wir auch. Ihre Anwesenheit, die Komplimente über unsere Werft, über unsere Produkte und Mitarbeiter.

In diesem Jubiläumsjahr stehen viele schöne Aktivitäten auf dem Programm. Mehr Informationen dazu finden Sie in unseren sozialen Medien und auf unserer Webseite. Dort können Sie sich für eine oder für mehrere Aktivitäten anmelden.

Den Startschuss für diese Aktivitäten fiel auf der BOOT Düsseldorf, wo wir an unserem Stand zunächst dem BOOT-Team (Petros Michelidakis, Arne von Heimendahl und



Viktoria Marx) zum 50-jährigen Jubiläum der Messe gratulierten und anschließend mit unseren Gästen einen Toast auf 70 Jahre Linssen ausbrachten.

Nun sitzen wir wieder an unseren Schreibtischen in Maasbracht. Die BOOT Düsseldorf, die neun Tage dauerte, ist vorüber. Wir zählten 3600 Besucher an unserem Stand und knüpften viele neue Kontakte. Wir konnten auch Kunden begrüßen, die uns berichteten, wie viel Freude sie an ihrer Linssen haben und dass sie das bevorstehende Frühjahr kaum erwarten können. (Das Gefühl kennen wir natürlich!)

Für uns ist die Messezeit wie eine andere Welt, während in Maasbracht alles weiter seinen Gang geht, wobei freilich das Sales- und das Boating-Holidays-Team kurz "offline" sind. Auf der BOOT haben wir immer am Vormittag zusammen mit unseren internationalen Vertretern den Stand ordentlich hergerichtet (ja tatsächlich, sie können alle staubsaugen und abwaschen!), über die neuen Kontakte gesprochen und dann in aller Frische wieder die vielen Menschen, die wir für den Wassersport begeistern wollen, empfangen. Eine Woche, die viel Energie kostet, der wir aber mindestens ebenso viel Energie verdanken.

In dem Augenblick, in dem ich dies zu Papier bringe, stehen wir kurz vor der "Belgian Boat Show" in Gent, der "Suisse Nautic" in Bern und unserem eigenen "Collection Weekend" in Maasbracht.

Wenn Sie dies lesen, haben wir diese Veranstaltungen schon hinter uns und bereiten wir



uns auf die inzwischen Tradition gewordene "Linssen In-Water Boatshow" vom 5. bis 8. April vor. Dann liegt ein Großteil unserer Boote im Wasser und können Sie selbst ausprobieren, wie es sich auf einer Linssen anfühlt. Auch unsere neueste Grand Sturdy 450 Variotop® ist dann im Hafen und wird zum ersten Mal mit Neugierigen auslaufen.



Bevor wir die neue Bootssaison starten, steht

auf unserem privaten Programm noch Wintersport. Eine Woche mit Skiern und Familie in die Schweiz (Mathijs und Sophie können es kaum abwarten) und danach weiter nach Österreich zur Hochzeit von Cousine Nicole (der Zwillingsschwester von Wendy, bei den meisten bekannt als "Wendy von LBH"). Nach unserer Heimkehr (Ende März) ist es Zeit für die erste Bootsfahrt. Und zum Pläneschmieden für den kommenden Sommer. Wird es wieder Zeeland? Die belgische Küste? Oder doch Friesland? Nichts Schöneres als Reisepläne machen, aber ob sie Wirklichkeit werden? Das wissen wir dann im August.

Gern erfahren wir natürlich auch etwas über Ihre Reisepläne in der kommenden Saison. Große neue Vorhaben oder eine ähnliche Tour wie in den anderen Jahren? Wollen Sie Ihre Erlebnisse mit uns und den Lesern des Linssen Magazine teilen? Setzen Sie sich dann mit uns in Verbindung über info@linssenyachts.com.

Sind Sie mit dem Boot oder dem Wagen in der Nähe? In Maasbracht steht die Tür für Sie jederzeit offen und immer eine Tasse Kaffee bereit!

Wir wünschen Ihnen im Voraus einen guten Saisonstart!

Yvonne Linssen





P.S. Möchten Sie sich den Film über die Geschichte von Linssen (noch einmal) ansehen? Sie finden ihn im YouTube-Kanal von Linssen.

Yvonne Linssen

Slow down ... and start living!











#### Inhalt

Editorial2	■ Neue Corporate Identity32	
Linssen Yachts Boat Show6	<ul> <li>Eine außergewöhnlich fruchtbare</li> </ul>	
Den Stürmen trotzend, in die Zukunft steuern10	World Canals Conference 201834	
■ 50 Jahre BOOT Düsseldorf 201817	<ul><li>Internationale Boat Shows &amp; Linssen-Events36</li></ul>	
Neue Linssen Boating Holidays®	■ Das vollständige Linssen-Programm38	
Fahrziele 2019	■ Die Dealer Awards 201840	
■ Törn durch den Oslofjord18	■ Preise und Nominierungen für Linssen43	
<ul> <li>Durch malerische flämische</li> </ul>	<ul> <li>Unsere Kundendienstmitarbeiter stehen in ganz</li> </ul>	
Städte und Dörfer19	Europa für Sie bereit44	
Verhüten ist besser als Dämmen20	■ Baeten Vinopolis47	
Linssen Yachts-Dealerprofil: Yacht Zentrum24	■ Eine Seereise im dalmatinischen Meer51	
Grand Sturdy 450 AC Variotop®.	■ Die aktuelle Liste von	
Komfort, Luxus und Bequemlichkeit26	Linssen-Gebrauchtyachten58	
Jalind date" auf der Grand Sturdy	<ul><li>Veranstaltungen zum</li></ul>	
500 AC Variotop®30	70. Linssen-Jubiläum 201960	





Yvonne Linssen, Wendy Linssen, Paul Beelen

#### BEITRÄGE

Linssen Yachts, Linssen Boating Holidays®, Zebra Fotostudio's, Dick van der Veer Foto-Nott

#### HERAUSGEBER / PRODUKTION

Linssen Yachts B.V. Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht Tel. +31 (0)475 - 43 99 99 Fax +31 (0)475 - 43 99 90 info@linssenyachts.com www.linssenyachts.com

Balance, Maastricht (NL) www.balancetranslations.com

Das Linssen Magazine ist die Hauszeit- nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten schrift von Linssen Yachts B.V. Im Mittel- handelt es sich nicht um von der Redaktion grafie, Rex Schober, Peter Linssen, Gabi de punkt der Berichte stehen die Produkte empfohlene Unternehmungen, sondern le-Graaf, Patrick de Bot und Eveline de Bruijn- und die Entwicklungs-, Fertigungs- und diglich um objektive Berichte über tatsächlich Mevis (www.manvanhetwoord.nl), Yacht Vertriebsinfrastruktur dieser südnieder- zurückgelegte Strecken. Zentrum, IWI/ Transmanche, Tim Coghlan - ländischen Yachtwerft. Die Zeitschrift wird Braunston Marina, Baeten Vinopolis, Randalf auf Wunsch allen Kunden und Freunden Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließvon Linssen Yachts kostenlos zugesandt. lich selbst für die Auswahl der von ihm an-Linssen Magazine erscheint in niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

#### © COPYRIGHT

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Abbildungen können möglicherweise Funktionen und spezielle Ausstattungsmerkmale zeigen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rück-

fragen stehen Ihnen die Werft und Ihre Linssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die Redaktion des Linssen Magazine ist für den Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel

gesteuerten Reiseziele oder befahrenen Wasserstraßen, für die gesamte Vorbereitung und für seine Crew verantwortlich. Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die Verfasser(innen) der Artikel und die Redaktion des Linssen Magazine sind in keiner Weise für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.





Im vergangenen November haben wir auf der 20. "Linssen Yachts Boat Show" offiziell unser 70-jähriges Firmenjubiläum gestartet. Unter den wachsamen Augen von Unternehmensgründer Jac. Linssen sr. und seiner vier Söhne Jos, Harry, Jan und Peter läutete Yvonne Linssen – nicht nur symbolisch, sondern auch buchstäblich – das bevorstehende Jubiläumsjahr mit einer Schiffsglocke ein. Gleichzeitig wurde das neue, von Designpartner KesselsGranger entwickelte Logo präsentiert. Ein Logo mit neuer starker Ausstrahlung, in typischer Schlichtheit, zeitgemäß, aber auch zeitlos: Das ist Linssen wie es leibt und lebt.

Die "Linssen Yachts Boat Show" war sehr gut besucht. Rund um den zentralen Platz des Showroom waren sieben Yachten aufgebaut, darunter als Weltpremiere die Grand Sturdy 450 AC Variotop®, die "kleine" Schwester der Grand Sturdy 500 AC Variotop®, unseres Flaggschiffs. Ferner standen in den angrenzenden Logicam-II- und -III-Werkhallen drei weitere Yachten zur Besichtigung bereit, so dass auf unserer Hausmesse das komplette Modellprogramm zu sehen war.

#### Logo

Wir stellen Ihnen gern unsere neue Corporate Identity vor. Die Stärke des Logos ist seine Schlichtheit. Seine Charakteristika erläutern wir Ihnen auf Seite 32.

#### Gespräch mit Jac. Linssen sr.

Ein Unternehmen übersteht nicht ohne Weiteres siebzig Jahren. Auf die Entwicklung von Linssen Yachts hatte vieles Einfluss, nicht zuletzt natürlich der Firmengründer, der vom ersten Augenblick an seine Zukunftsvision umsetzte und so eine Tischlerwerkstatt zu einer namhaften Yachtwerft auszubauen vermochte.

2016 hat Gabi de Graaf den Unternehmensgründer Jac. Linssen interviewt. Nach zögerlichem Beginn kam er in Fahrt und erzählte sechs Stunden lang von den ersten Anfängen als kleiner Junge bis zu dem Augenblick, als er das Unternehmen verließ und seinen Söhnen den weiteren Ausbau übertrug.

Eine Zusammenfassung des Gesprächs mit Jac. Linssen lesen Sie ab Seite 10.

#### Aktivitäten

In unserem Jubiläumsjahr werden wir eine Reihe von Aktivitäten organisieren, für die Sie sich anmelden können. Im Moment des Erscheinens dieses Magazine werden davon schon einige hinter uns liegen. So stießen wir im Januar am Eröffnungstag der BOOT Düsseldorf gemeinsam mit vielen von Ihnen auf unser Jubiläum an.

Weitere Aktivitäten stehen in den kommenden Monaten auf dem Kalender. Schauen Sie sich die Übersicht auf Seite 60 an und melden Sie sich dafür an!



Am VIP-Abend gratulierten uns auch Michael Steenhoff namens des Verbandes Hiswa und Bürgermeister Stef Strous namens der Gemeinde Maasgouw zum 70-jährigen Jubiläum.

Mit großer Bewunderung sprachen sie anschließend mit Gründer Jac Linssen.

V.l.n.r.: Michael Steenhoff (Manager der Hiswa-Abteilung Yachtbau), Jac. Linssen (Gründer von Linssen Yachts) und Stef Strous (Bürgermeister von Maasgouw)



Stimmungsvolle Live-Musik der Band von Komponist und Pianist Daniel Verstappen. Er untermalte mit Sängerin, Violistin und Cellistin den ganzen Abend.

Auf dem VIP-Abend hielt nicht nur Yvonne Linssen eine Rede, sondern es war auch ein Film über die Geschichte der Werft zu sehen sowie eine Animation zur Entstehung der neuen Corporate Identity.

Wollen Sie sich diese noch einmal ansehen? Das ist natürlich auf unserem YouTube-Kanal möglich.





Mit rund 600 Gästen war der VIP-Abend der "Linssen Yachts Boat Show" ungewöhnlich gut besucht. Viele Linssen-Eigner waren der Einladung aus unserem letzten Magazine gefolgt, um gemeinsam mit uns das Jubiläumsjahr einzuläuten.







Und mit der Öffnung der Variotop®-Sektion von sowohl der neuen Grand Sturdy 450 als auch der 500 wurde die neue Variotop®-Reihe enthüllt. Weiße und blaue Ballons stiegen auf, die Cellistinnen begannen zu spielen… einfach ein Gänsehautmoment.

Die Ballons mit unserem neuen Logo blieben übrigens noch mehrere Tage unter der Decke hängen...

Der zentrale Platz im Showroom war mediterran ausgestaltet. Verteilt über den ganzen Showroom waren Stände mit Tapas und Snacks aufgestellt, an denen man den ganzen Abend herrliche Häppchen erhalten konnte.

Die gesamte Versorgung lag in Händen unseres Maasbrachter Haus-Caterers Camiel Wolfhagen. Zudem waren ein spezielles Lindeboom-Bier, sprudelnder Montelvini-Prosecco und natürlich Erfrischungsgetränke, Kaffee und Tee erhältlich.



# EILADUNG LINSSEN IN-WATER BOAT SHOW 5., 6., 7. UND 8. APRIL

Die "Linssen Yachts In-Water Boat Show" ist jedes Jahr der beste Augenblick, einmal eine Probefahrt mit einer oder mehreren Yachten aus unserer vielseitigen Grand Sturdy- und Variotop®- Reihe zu unternehmen. Und dabei zu erleben, was Linssen-Eigner in ganz Europa oft schon jahrelang kennen: Geräumigkeit, Komfort und unvergleichliche Fahreigenschaften. Über diese Qualitäten verfügt jede Grand Sturdy.

Kommen Sie am 5., 6., 7. oder 8. April nach Maasbracht. Zu einer begleiteten Probefahrt können Sie gern an Bord neuer oder gebrauchter Yachten verschiedener Länge gehen.

# Den Stürmen trotzend, in die Zuku Seit 1949 ...

in die Zukunft steuern

"Ich wollte immer einen Vorsprung haben. Wenn andere noch zögerten, war ich schon auf bestem Wege", erzählt der inzwischen 97-jährige Jac. Linssen. Sein enormer Innovationsdrang half ihm, auch unruhige Zeiten zu überstehen und eine renommierte Yachtwerft aufzubauen.

Ein Gespräch mit dem Gründer von Linssen Yachts

Text: Gabi de Graaf; Fotos: Linssen Yachts

"So Jac., zeig nun mal allen, was du kannst", sprach Jac. Linssen zu sich selbst, als er am 1. April 1949 den Schlüssel ins Schloss seiner eigenen kleinen Tischlerei steckte. Viel Zeit zum Nachdenken hatte er nicht, denn prompt schleppte ein Nachbar sein Gartentor auf den Hof. Ob Jac. Linssen das nicht schnell reparieren könne? So begann, woraus sich später eine namhafte Yachtwerft entwickeln sollte: Linssen Yachts.

Die Werft ist ein Unternehmen, das aus Leidenschaft und Beharrlichkeit entstand. Das galt insbesondere für die Jahre vor dem 1. April 1949. Schließlich wollte seine Mutter unbedingt, dass Jac. Linssen Bauer werde. Er sollte das Erbe seines Vaters übernehmen, denn seine Eltern waren gestandene Landwirte und der Hof war ihr Ein und Alles. Aber Jac. Linssen war nicht dafür geschaffen. "Das wusste ich schon in der Grundschule, als ich gerade mal sechs Jahre alt war", erinnert er sich. "Ich wollte immer gern zeichnen." Nach der Grundschule wurden seine Vorstellungen konkreter. Er wollte Häuser zeichnen, Architekt werden. Daraus wurde aber nichts, weil Mutter Linssen ihren Sohn Jac. auf Biegen und Brechen auf die Landwirtschaftsschule schicken wollte. "Damals war ich zum ersten Mal wirklich ungehorsam und sagte zu ihr: 'Dorthin geh ich nicht.' 'Dann wirst du eben ohne Landwirtschaftsschule Bauer', entgegnete sie."

Zwei Jahre lang hat Jac. Linssen wider seine Neigung auf dem Bauernhof gearbeitet, denn als vierzehn-, fünfzehnjähriger Bub hatte er keine andere Wahl. Nach zwei Jahren reichte es ihm. Zum Glück unterstützte Vater Linssen inzwischen den Wunsch seines Sohnes und nach langem Hin und Her befand er, dass sich Jac. dann eben eine andere Arbeit suchen müsse. "Das war nicht einfach. Es war Anfang der dreißiger Jahre und mitten in der Wirtschaftskrise. Aber ich hatte einen Plan. Ich wollte Architekt werden und notfalls im Baugewerbe arbeiten, weil man dort zeichnete und Häuser baute." Jac. Linssen fand eine Stelle bei Tischler Sef Hanne, der ihm alle Kniffe des Fachs beibrachte. Er begann als Laufbursche, aber schon sehr bald fertigte er ganze Werkstücke an, die andere nach drei Lehrjahren noch nicht in den Fingern hatten.

Am 6. Dezember 1937 fand Jac. Linssen eine feste Anstellung in der Firma Tinnemans-Houben (geführt vom Pflege- und Schwiegersohn seines Mentors Sef Hanne), einem Betrieb für Technik, Metall- und Holzbau. An jenem Tag betrat Jac. Linssen zum ersten Mal über eine Laufplanke ein Schiff. Er sollte dort einen Fußboden legen und einen Spant reparieren... So kam Jac. Linssen schon sehr früh mit dem Schiffsinnenausbau in Berüh-

CELEBRATING
1949-2019

rung. Nach einem Jahr jedoch wurde das Unternehmen geteilt. Jac. Linssen blieb zunächst bei Tinnemans, einer Firma, die sich hauptsächlich mit Holzbau beschäftigte. Die Firma Houben konzentrierte sich auf Metallbau.

#### **Zweiter Weltkrieg**

Als Jac. Linssen achtzehn war, brach der Zweite Weltkrieg aus, und am 14. Mai 1940 wurde Rotterdam bombardiert. Eines der beschädigten Schiffe fuhr nach dem Bombardement nach Maasbracht, um dort die vollständig ausgebrannte Kajüte neu austäfeln zu lassen. Eine schöne Aufgabe für Jac. Linssen, dachte sein Chef, aber damit verknüpft war eine Bedingung: Die neue Kajüte musste in sechs Wochen fertig sein. "Der Schiffer sagte zu mir: "Wenn du das schaffst, bekommst du von mir 10 Gulden Trinkgeld.' Das war damals eine Menge Geld. Für 15 Gulden bekam man ein Fahrrad", weiß Jac. Linssen noch. Er selbst verdiente gerade mal 3,50 Gulden in der Woche. "Ich weiß noch immer nicht, wie ich es hinbekam. Zwei Schlafkammern, eine Treppe, Wandschränke, eine kleine Küche..., aber nach sechs Wochen trug ich mein Werkzeug von Bord. Die Arbeit war getan."

Kurzum, Jac. Linssen war schon in jungen Jahren ein guter Handwerker. Trotzdem fuhr er vier Jahre lang abends nach der Arbeit mit seinem Rad nach Echt zur Gewerbeschule und belegte dort das Fach Bauzeichnen, denn er wollte noch immer Architekt werden. Später besuchte er abends auch noch die Handelsschule.

#### Schiffsfriedhof

Sieben Monate vor der Befreiung von Maasbracht erteilten die sich zurückziehenden Deutschen den Befehl, dass die 240 Schiffe, die zu diesem Zeitpunkt im Hafen lagen, von der Bemannung zu verlassen seien. Ein Tag später, am 30. September 1944, sah Jac. Linssen mit

1. April 1949; Jac. Linssen gründet das Unternehmen "Houtindustrie St. Jozef"

eigenen Augen, wie die Binnenschiffe eines nach dem anderen mit Dynamit gesprengt wurden und sanken. Die Schifferfamilien waren obdachlos und der Maasbrachter Hafen hatte sich in einen großen Schiffsfriedhof verwandelt.

Am 24. Januar 1945, an Jac.'s 23. Geburtstag, wurde Maasbracht befreit. Wenig später bekam Jac. Linssen Besuch von seinem alten Arbeitgeber Sieb Houben, der ihn fragte, ob er die Leitung der großen Bergungsmannschaft für den Schiffsfriedhof übernehmen wolle. Alle Wracks mussten geräumt werden. Jac. Linssen kann sich daran noch gut erinnern: "Ich brauche dich', sagte Houben. "Du weißt alles über Schiffe, kennst die Mentalität der Schiffer und kannst mit ihnen umgehen. Außerdem kannst du den Wert abschätzen und beurteilen, ob das Holz noch zu etwas taugt oder vom Wasser verdorben ist.'" Schließlich wurden 165 der 240 Schiffe unter seiner Leitung repariert und neu aufgebaut.

#### Maschinelle Holzbearbeitung St. Jozef

1948 stoppte die Firma Houben mit den Schiffsreparaturen und fertigte von da an Kessel. Damit war für Jac. Linssen der Augenblick gekommen, sich selbständig zu machen. Der Gedanke, Architekt zu werden, machte Platz für den Beruf, den er in den vergangenen Jahren – u.a. auf dem Schiffsfriedhof – ausgeübt hatte und in den er eigentlich wie von selbst hineingewachsen war. Seine Frau Anneke, die er 1948 geheiratet hatte, unterstützte sein Vorhaben in jeder Weise. "Anneke stellte sich vor mich, stand neben mir und vor allem hinter mir", meint Jac. Linssen. Und der Schwiegervater überließ ihm den leer stehenden Schuppen neben seinem Wohnhaus. Und so steckte er am 1. April 1949 den Schlüssel in die Tür seiner eigenen Werkstatt, die unter dem Namen "Machinale Houtbewerking St. lozef" firmierte.

1953/54 Serienfertigung von Stahlruderbooten.





Der Anfang war nicht leicht, sagt Jac. Linssen. Zunächst habe er es mit Gegenwind seitens der Betreiber benachbarter Betriebe zu tun gehabt, die in Jac. als Tischler und Schiffsausbauer einen starken Konkurrenten sahen.

Aber Jac. Linssen nahm alles an, was sich anbot, ob ein Gartentor oder eine Holzgarage für einen Nachbarn. Schnell meldeten sich bei ihm die Schiffer. An den ersten kann er sich noch gut erinnern. "Schiffer ter Velden. Für ihn baute ich ein neues Steuerhaus. Natürlich ein bisschen schöner, etwas feiner als sein altes." Der war mit dem Ergebnis so zufrieden, dass er noch weitere drei Kollegen zu Jac. Linssen wegen neuer Teakholz-Steuerhäuser schickte.

Schon nach drei Jahren war Jac. Linssen dem Schuppen seines Schwiegervaters entwachsen und baute er sich hinter seinem eigenen Haus (das übrigens neben dem seiner Schwiegereltern stand) ein neues "Fabriekske", seine eigene kleine Fabrik. Seinen ersten Helfer hat Jac. Linssen nie vergessen: "Mein Schwiegervater hat mir mit seinem Schuppen einen so guten Start ermöglicht, dass ich später 'die beste Tischlerei der südlichen Niederlande' gründen konnte."

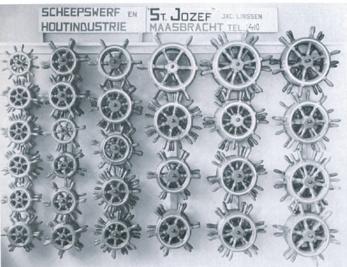
#### Steuerräder

Der eine Schiffer nach dem anderen sprach bei Machinale Houtbewerking St. Jozef vor. Es gab sogar eine Warteliste. Aber die meisten hatten Geduld, fuhren so lange weiter, bis sie an der Reihe waren, denn sie wollten unbedingt auch so ein schönes Steuerhaus von St. Jozef haben. Für all die Steuerhäuser benötigte Jac. Linssen natürlich viel Teakholz. "Das kaufte ich en gros direkt beim Importeur ein, der Gesellschaft De Fijnhouthandel in Amsterdam, achtzig Stämme Teakholz für Zehntausende Gulden. Die Holzhandlung lieferte

mir auf Abruf zwei oder drei Stämme, 31 Millimeter dick gesägt, genau wie ich sie haben wollte." Natürlich blieben von den großen Teakbrettern viele Reste übrig. Jac. Linssen verbot seinen Angestellten, das teure Holz in den Ofen zu stecken. "Ich war nicht sparsam, wenn ich großzügig sein musste, aber vor allem war ich nicht großzügig, wenn ich etwas einsparen konnte. Ich hatte einen Widerwillen gegen das Wegwerfen von wertvollem Material." Aber was beginnen mit so vielen kleinen Stücken Teakholz? Daraus ließen sich Steuerräder machen, dachte sich lac, Linssen. Ein Steuerrad besteht aus vielen kleinen Segmenten, für die sich das "Abfallholz" noch sehr gut eignete. Viele Kollegen und Schiffer hielten ihn für verrückt. Es gab schließlich nur zwei Firmen in den Niederlanden, die Steuerräder herstellen konnten, nämlich Koets in Hoogezand und Van der Staay in Ridderkerk. Und die machten das seit beinahe hundert Jahren. "Na dann mache ich das eben auch noch hundert Jahre", erklärte Jac. Linssen entschieden, wenn wieder einmal ein Schiffer seine Idee mit Fragezeichen versah. Nach vielen Stunden zeichnen, probieren, messen, bohren, sägen, zimmern und schleifen war das erste Steuerrad fertig. Sein Entwurf mit patentierter Nabe war so robust, dass es in Belgisch-Kongo im Rufe stand, das einzige tropenfeste Steuerrad der Welt zu sein. "Die anderen Steuerräder wurden durch Hitze und Trockenheit schnell klapprig, aber das meine konnte immer wieder nachgestellt werden." Jac. Linssen hatte nämlich eine aus zwei Teilen bestehende gusseiserne Nabe entwickelt, in die nicht nur jede Speiche einzeln eingeschraubt wurde, sondern wo durch die Nabe zwischen allen Speichen auch noch Keile mithilfe von Bolzen befestigt wurden. Wenn sich ein Teil löste, konnte es mit einem Schlüssel wieder festgezogen werden.

Schließlich fertigten wir aus dem "Abfallholz" von zwanzig Steuerhäusern sechs bis zehn Steuerräder.





Diese Arbeitsweise ersparte uns viel Geld. Der Vertrieb der Räder war so erfolgreich, dass Jac. Linssen schließlich Steuerräder massenweise herstellen musste. "Wir zersägten sogar große Teakholzbretter, um der Nachfrage gerecht zu werden. Das Kleinholz war inzwischen alle, aber gut verwendet!"

Etwas ganz Besonderes ist natürlich, dass die königliche Yacht "De Groene Draeck" auch ein Steuerrad von Jac. Linssen besitzt. "Das habe ich Prinzessin Beatrix zu Ehren ihres achtzehnten Geburtstags geschenkt. König Willem-Alexander steuert die Yacht damit noch heute."

#### Bunkerhafen

In der ersten Hälfte der fünfziger Jahre war Jac. Linssen schon so weit, dass er komplette Schiffsreparaturen durchführen konnte. Dringend geboten war also eine Unternehmenserweiterung und dafür wurde am Bunkerhafen in Maasbracht vorübergehend ein Standort gefunden, einschließlich für den Holz- und Metallbau. "Dort begannen wir auch Ruderbote zu fabrizieren und ein erstes kleines hölzernes Speedboot", berichtet Jac. Linssen. Das war der Grundstein für das künftige Unternehmen Linssen Yachts. 1957 kamen die ersten Motoryachten hinzu, natürlich entworfen von Jac. Linssen persönlich: die St. Jozefvlets 500, 600 und 700.

#### Industriehafen

Währenddessen wurde in Maasbracht der Industrieha-

15 Juni 1957

fen angelegt und baute Jac. Linssen dort einen neuen Schiffsreparaturbetrieb auf. "Ich war der erste, der im neuen Gewerbegebiet ein Werk eröffnete, ebenso wie ich der erste



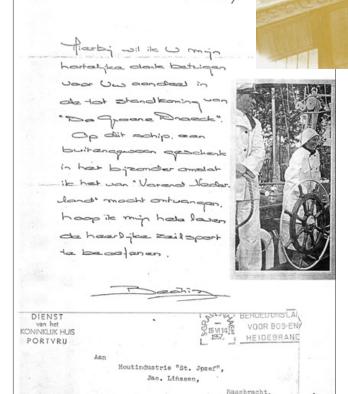
Die erste in Serie gebaute Motoryacht wurde 1957 präsentiert: die St. Jozefvlet 500, 600 und 700. Ein Entwurf von Jac. Linssen sr.

war, der sich nach dem Krieg in Maasbracht ein neues Wohnhaus baute. Ich wollte immer einen Vorsprung haben. Wenn andere noch zögerten, war ich schon auf bestem Wege." Jac. Linssen musste im Hafen sogar selbst das Ufer befestigen lassen, damit Schiffe anlegen konnten. Dort im Industriehafen begann Jac. Linssen mit dem serienmäßigen Bau von Yachten. "Ich

> hatte jeweils zwei im Showroom liegen und fünf oder sechs in Bau. Es gab viel Interesse dafür." 1964 entwickelte Jac. Linssen die ersten Kleinkreuzer: die Limburgia-Reihe. Die ersten waren 8,30 Meter lang. Auf Wunsch der Kunden wurden es später 8,50 Meter und dann 8,90 Meter. Aber das lahr 1966 brachte für Jac. Linssen einen Riesenschock.

von 4 auf sage und schreibe 18 Prozent. "Ich verfolgte erschrak zutiefst. Noch während des Abendessens Steuer stieg um 14 Prozent. Ein riesiger Betrag. In der gleichen Woche stornierten noch sechs Kunden ihre vierzehn Boote hatte. Über die Hälfte wurde abbestellt." Das war auch das erste Mal, dass Jac. Linssen

Die neue Regierung erhöhte die Steuer auf Sportboote im Fernsehen die Vorstellung des Staatshaushalts und riefen zwei Kunden an, die ihre Boote abbestellten. Die Boote. Ich glaube, dass ich Bestellungen für insgesamt



Ein St. Jozef-Steuerrad für Prinzessin Beatrix auf der "Groene Draeck".



Jos Linssen zeigt bereits früh Interesse am Schiffsbau.

eine Reihe guter Fachleute entlassen musste. Das tat weh. Noch mehr Kunden meldeten sich, die ihr Boot abbestellen wollten, aber mit ihnen konnte er eine Regelung treffen. Er wollte die Hälfte der zusätzlichen 14 Prozent Steuern selbst übernehmen. "Damit habe ich viel retten können. Leider verlor ich damals gute Mitarbeiter." Nach heftigen Protesten des Branchenverbandes Hiswa und der Yachthafenvereinigungen wurde die Regelung später abgeschwächt; der Motor, das Inventar und alles, was nicht niet- und nagelfest mit dem Boot verbunden war, fielen nicht mehr unter die Steuererhöhung. Dennoch hat die Flaute beim Bootsverkauf noch ein paar Jahre angehalten. Vor allem durch den Interieurbau für u.a. Läden und Unternehmen konnte Jac. Linssen den Kopf über Wasser halten. Sogar eine Reihe von Facharbeitern kehrten zu ihm zurück.

Jos Linssen entwirft die St. Jozefvlets. Diese dienen später als Basis für die Classic Sturdy-Reihe.

#### Sohn Jos Linssen

Im Jahr 1968 kam zu Jac. Linssen ein neuer guter Mitarbeiter: sein ältester Sohn Jos. Zunächst hielten Vater und Sohn am Fundament des Unternehmens fest, den Schiffsreparaturen. Später zog jedoch das Interesse an Sportbooten wieder so stark an, dass Jos Linssen eines Tages die Frage stellte: "Müssen wir uns nicht entscheiden?" Die beiden Unternehmensteile waren ja in Bezug auf Feinheit, Bauweise, Gewicht recht unterschiedlich. "Wenn an einem schwarzen, schmutzigen Binnenschiff geschweißt wird, kann die daneben liegende neue, auf Hochglanz gespritzte Yacht beschädigt werden", erzählt Jac. Linssen, der auch einsah, dass es so nicht mehr länger ging. 1970 kam es dann zur Betriebsumstellung und richteten sich Jac. und Jos Linssen nur noch auf den Yachtbau.

Wenig später brach jedoch die Ölkrise aus und wieder stürzte der Markt völlig ein. "Ministerpräsident Joop den Uyl verkündete im Fernsehen: "Es wird nie wieder so wie bisher." Vorhänge zu, Heizung runter und Kraftstoff rationieren, lautete das Credo. Tja, dann darf auch keiner mehr Sportboot fahren... Für Bootsbauer gibt es künftig nichts mehr zu tun, dachten wir." Damals war es für das Unternehmen absolut notwendig, sich wiederum auf Schiffsreparaturen umzustellen. "Wir besuchten erneut die Kunden, die wir vor einigen Jahren verabschiedet hatten. Aber wir gewannen auch neue Kunden hinzu. Jos zog durchs ganze Land, um von den Schiffern Instandsetzungsaufträge zu erhalten."

#### Krise vorüber

Aber eines Tages meldeten sich doch wieder Interessenten, die auf der Suche nach einem neuen Boot wa-



CELEBRATING

ren. Zum Glück hatten Jac. und Jos Linssen noch eine Limburgia liegen, mit der gleich zu einer Probefahrt gestartet werden konnten, und das Boot wurde auf der Stelle verkauft.

Das Unternehmen begann wieder vorsichtig aufzublühen und als Jac. und Anneke Linssen eines Tages vom Urlaub in Friesland nach Hause kamen, hatte Jos Verträge für sechs neue Vlets unterschrieben. "'Die Krise ist vorüber, wir müssen doch etwas zu tun haben', sagte Jos zu mir. Unglaublich, wie das damals gelaufen ist", meint Jac. Linssen rückblickend.

Inzwischen traten auch die Söhne Jan und Peter in das Unternehmen ein. Jan leitete eine Filiale im Nord-ostpolder. Von dort würden Touristen bequem Richtung Friesland fahren können, hatte sich Jac. Linssen gedacht. Aber nach fünf Jahren florierte die Filiale noch immer nicht. Auch weil man an einem freien Sonntag unmöglich nach Friesland fahren konnte, denn sonntags wurden dort die Schleusen nicht bedient. Deshalb kehrte Jan nach Maasbracht zurück.

Auch Sohn Harry war mittlerweile im Geschäft und stürzte sich zunächst auf die Produktion der Steuerräder. Weil jedoch die hydraulische Steuerung im Kommen war, sank die Nachfrage. Das Steuerrad wurde zu einem Exklusivprodukt. Und Linssen hatte inzwischen eine solche Kontinuität beim Yachtbau erreicht, dass

die Steuerräder eher eine Last waren. "Jos sagte mir eines Tages, dass er die Steuerradproduktion einstellen wolle. Ich hatte dafür Verständnis, bedauerte es aber sehr, denn niemand konnte bessere machen." Harry hatte sich unterdessen so weit eingearbeitet, dass er überall im Unternehmen einsetzbar war.

#### Übereignung

1975 übernahm Jos Linssen das Ruder. Zum Zeitpunkt der Übergabe waren 35 bis 40 Arbeitnehmer bei St. Jozef beschäftigt. Das Unternehmen war eines der größeren in Maasbracht. "Ich hatte nie zu hoffen gewagt, dass es so weit kommen könnte", sagt Jac. Linssen. "Mir schwebte ursprünglich ein Betrieb mit sechs bis sieben Angestellten vor, in dem ich selbst noch im Kittel herumlaufen und mithelfen konnte." Den Kittel hat Jac. Linssen trotzdem lange getragen. Die Hälfte der Zeit verbrachte er meist im Werk, die andere Hälfte im Konstruktionsbüro. "Sogar mein alter Mentor Hanne zog eines Tages den Hut vor mir und sagte: 'Du hast es weit gebracht.' Aber der größte Aufschwung, das Wachstum und der Ausbau des Unternehmens zu dem, was es heute ist, ist eindeutig das Verdienst von Jos. Ihm höchstes Lob! Das macht ihm niemand nach", beschließt Jac. Linssen das Gespräch.

Anzeige







#### LINSSEN YACHTS & LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

#### Wir suchen nach neuen Fahrzielen

Es kann sich um völlig neue Standorte handeln, aber auch um bestehende Bootsvermietungen, die bisher noch keine Linssen-Yachten anbieten.

Linssen-Yachten können eine wertvolle Ergänzung zu Ihrer gegenwärtigen Charterflotte sein. Die Yachten bieten Ihnen die Möglichkeit, eine neue Gästezielgruppe anzusprechen, die die Qualität, die Fahreigenschaften und das Image einer Linssen bevorzugt

#### Wir suchen neue Investoren

Sie haben die Möglichkeit, Teil von der Linssen Boating Holidays® zu werden, und zwar durch Investition in eine Chartervacht.

Wir suchen zum weiteren Ausbau und zur ständigen Erneuerung unserer Flotten Investoren. Mit Hilfe von Investoren haben sich die LBH-Flotten in den letzten Jahren dynamisch entwickelt und sie sollen weiterwachsen.

#### Wir suchen neue Partner

Muss Ihre Charterflotte allmählich erneuert werden?

Haben Sie schon über unsere Buy&Lease-Formel nachgedacht?

Bei Erwerb mehrerer Einheiten stellt Linssen Yachts gemäß unserer Lease-Formel ein zusätzliches Schiff zur Verfügung.\*

\*Ersuchen Sie um ein orientierendes Gespräch.

Wenn Sie Interesse daran haben, LBH-Partner zu werden oder mehr über die Konditionen erfahren möchten, wenden Sie sich bitte unverbindlich an wendy.linssen@linssenyachts.com.



#### **50 JAHRE BOOT DÜSSELDORF 2018**



Die BOOT Düsseldorf feierte dieses Jahr ihr 50-jähriges lubiläum.

Linssen Yachts hat auf der größten Wassersportmesse Europas vom ersten Tag an ausgestellt. Ein Grund mehr, den Messeveranstalter gleich am Eröffnungstag mit einer großen Geburtstagstorte zu gratulieren.

Auf der diesjährigen BOOT hatten wir mit den vielen Booten aus unserem Grand Sturdy- und Variotop®-Modellprogramm wiederum einen großen Auftritt. Die präsentierten Grand Sturdy's waren die Grand Sturdy 30.0 Sedan, die 35.0 AC, die 40.0 AC, die 45.0 Sedan, als Weltneuheit die 450 AC Variotop® sowie unser Flaggschiff, die Grand Sturdy 500 AC Variotop®.

#### Besucher aus 39 Ländern

Die BOOT Düsseldorf ist eine stark international orientierte Messe, wovon zeugt, dass die über 3.500 Interessenten, die unseren Stand in Halle 17 besuchten, aus sage und schreibe 39 Ländern kamen.

#### Linssen Boating Holidays®

In Halle 13 war auch wieder Linssen Boating Holidays® vertreten. Gemeinsam mit den 16 LBH-Partnern aus 10 Ländern wurden die Besucher umfassend über die Reviere ihrer Wahl informiert.



Linssen Boating Holidays® in Halle 13



V.l.n.r.: Arne von Heimendahl, Viktoria Marx und Petros Michelidakis nehmen die Torte von Wendy und Yvonne Linssen in Empfang.







# Neue Fahrziele 2019 Törn durch den Oslofjord und entlang der Skagerrakküste

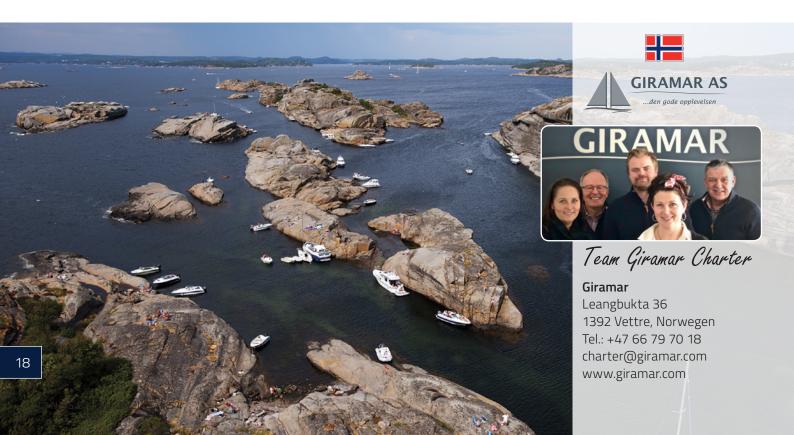
Der neue Stützpunkt in Vettre, südwestlich von Oslo, ist einmalig gelegen. Die Skagerrakküste ist ein Wassersportparadies. Sie finden in diesem großartigen Inselreich überall Anlegestellen, geschützte Fahrrouten und angenehme Ortschaften. Im Sommer liegen die Wassertemperaturen meist bei 20 °C. Es gibt buchstäblich Hunderte spektakuläre Stellen und unvergleichliche Naturhäfen, wo man ankern oder anlegen kann. Wegen des nahezu fehlenden Gezeiteneinflusses können Sie direkt an den nackten Felsen festmachen.

Jedoch befinden sich bei den Inseln und Schären manchmal Felsen unmittelbar unter der Wasseroberfläche, die Sie nicht sehen können. Deshalb ist gelegentlich aufmerksames Navigieren angesagt, was aber bei den ruhigen Fahreigenschaften einer Linssen nicht besonders schwierig ist.

Manche Liegeplätze sind zwar bei angenehmem und ruhigem Sommerwetter bezaubernd schön, aber bei schwerem Wetter unruhig (beispielsweise Flatskjæra, Stauper und Portør). Ganz allgemein wird empfohlen, an windigen Tagen einen Hafen in einer der netten kleinen Ortschaften aufzusuchen. Die 24-Stunden-Wettervorhersage ist sehr zuverlässig.

Der Tidenhub beläuft sich normalerweise auf weniger als einen halben Meter. Dadurch ist ein Anlegen in Naturhäfen möglich. Sie können Ihr Schiff an den Felsen festmachen, müssen aber eine Menge Fender verwenden, oder Sie können einen Heckanker auswerfen und Ihr Schiff mit dem Bug gegen Land gerichtet vertäuen. Sorgen Sie für eine straff gespannte Heckankerkette, so dass Ihr Schiff den Felsen ausreichend fern bleibt. In den meisten Naturhäfen können Sie Ihre Campingausrüstung mit an Land nehmen und dort auch grillen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht die Vegetation in Brand setzen oder durch Entzünden eines Feuers auf kahlen Felsen den Boden beschädigen.

Norwegische Wassersportler sind sehr hilfsbereit. Wenn nötig, bitten Sie sie einfach um Rat! Alle Norweger sprechen Englisch, manche auch Deutsch, Spanisch oder Französisch. In sowohl Schweden als auch Norwegen ist es jedermann erlaubt, sich frei am Ufer zu bewegen, auch wenn das Land in Privatbesitz ist. Hauptsache, Sie meiden kultivierte Gartenanlagen und private Anlegestege.





# Durch malerische flämische Städte und Dörfer

Vom neuen LBH-Stützpunkt im belgischen Beernem aus können Sie viele Orte bequem anlaufen, u.a. Städte wie Brügge, Ostende, Diksmuide, Lille, Ypern, Gent, Kortrijk, Veurne usw. Sie können auch ein Stück weit an den schönen flämischen Küstenstädten entlang fahren oder die Leiegegend, die flandrischen Schlachtfelder des Ersten Weltkriegs und Nordfrankreich erkunden. Auch die Weiterfahrt bis Gent oder Antwerpen gehört zum Einzugsbereich eines solchen Charterurlaubs.

Bei der Wahl einer optimalen Route über die mehr als 900 km Wasserstraßen sind wir Ihnen gern behilflich, so dass Sie Wasser und Umgebung in aller Ruhe genießen können!

Fast nirgends in der Welt finden Sie auf so kleiner Fläche so viel Abwechslung wie in Flandern: wirbelndes Stadtleben, das Plätschern und die Stille auf dem Wasser, nautisches Erbe, Naturgebiete, mittelalterliche Stadtkerne, historische Gebäude, Wälder oder einen Tag Strandurlaub. Und natürlich können Sie sich in den gastronomischen Einrichtungen vor Ort laben, kulinarische Köstlichkeiten probieren und entspannt die belgischen Biere und die berühmte Schokolade verkosten.



# Offene Bootstage am 30. und 31. März

Wir laden Sie herzlich am Sonnabend, den 30., und Sonntag, den 31. März, zu unseren "Offenen Bootstagen" ein, an denen Sie unsere Yachten besichtigen können. Zwischen 13 und 18 Uhr helfen wir Ihnen gern bei der Planung eines wunderschönen Bootsurlaubs. Besuchen Sie unseren Charterstützpunkt BWSV in Beernem, Oude Vaartstraat 7a.



## Verhüten ist besser als Dämmen



Text: Man van het Woord. Fotos: Dick van der Veer Fotografie / Linssen Yachts; Zeichnung: Linssen Yachts

"Wie ist es nur möglich, dass ihr solch leise Motoryachten habt." Diese Frage hören wir häufig. Als Hersteller luxuriösen Motoryachten haben wir immer großen Wert auf die Entwicklung leiser Yachten gelegt. Fahren ohne jegliches Motorgeräusch ist leider (noch) nicht möglich. Aber wir bei Linssen Yachts geben uns alle erdenkliche Mühe, an Bord einen möglichst niedrigen Geräuschpegel zu erreichen. Dabei gehen wir gemäß einem 10-Schritteplan vor, für den wir in unserem Unternehmen schon Ende der 70er Jahre die Grundlage geschaffen haben. Der Kern unseres Ansatzes? Lärmverhütung ist besser als Lärmdämmung.

Sie wissen ja, dass es Linssen Yachts im Blut liegt, immer nach dem maximal Machbaren zu streben. Das gilt auch für die Lärmminderung. Im Laufe der Jahre haben unsere Ingenieure stets neue Lösungen entwickelt, um Geräusche und Schwingungen immer weiter zu reduzieren. Dazu haben wir alle Komponenten unseres Antriebskonzepts überprüft und in mehreren Punkten verhessert.

Unser Mehrschritteplan besteht aus 10 technischen Lösungen, die an Bord einer Linssen – überwiegend "unsichtbar" – zu den gewünschten Ergebnissen führen. Ohne zu technisch zu werden, wollen wir diese im eigenen Haus entwickelten lärmdämmenden Maßnahmen – von uns "Noise Prevention System" (NPS) getauft – kurz erläutern.



#### Der Komfort der Stille

An Bord unserer Grand Sturdy- und Variotop®-Reihe finden Sie die perfekten Bedingungen für langsamen und intensiven Lebensgenuss. Unsere ständigen Bemühungen um Geräuschdämmung haben genau dieses Ziel. Je stiller es an Bord ist, umso angenehmer und komfortabler fühlen Sie sich. Und umso besser nehmen Sie die "erwünschten" Geräusche wahr, etwa das sanfte Plätschern des Wassers gegen den Rumpf, das Säuseln des Windes oder ein gutes Gespräch zwischen den Mitreisenden auf dem Achterdeck. Aber vielleicht hören Sie auch überhaupt nichts und herrscht ohrenbetäubende Stille. Und dies alles dank unseres "Noise Prevention System" (NPS). Auch das ist in unseren Augen reiner Luxus. Slow down and start living.



#### (1) Robustes Motorfundament



Effektive Lärmbekämpfung beginnt an der Basis. Deshalb haben wir im Maschinenraum unter unseren Motoren ein robustes Fundament eingebaut (Dual Cross), das die auftretenden Kräfte gleichmäßig in alle Richtungen verteilt.

#### (2) Extrem weiche Schwingungsdämpfer



In all unseren Yachten werden die Motoren auf die weichen Schwingungsdämpfer oben auf den Fundamenten gesetzt.. Diese "Gummifüße" sorgen dafür, dass die Motorschwingungen nicht auf das Fundament übertragen werden.

#### (3) Leise Volvo Penta-Dieselmotoren



Es sind vielerlei Motoren auf dem Markt, die jeweils ihre eigene Charakteristik besitzen. Wir haben uns ganz bewusst für moderne 5-Zylinder-Volvo-Penta-Dieselmotoren entschieden. Dieser Motorentyp ist deutlich leiser als vergleichbare Motoren.

#### (4) Drehzahlbegrenzung mit Wendegetriebe



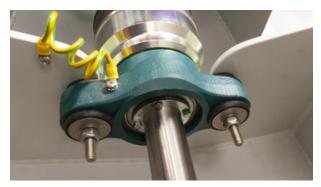
Wenn sich die Propellerwelle zu schnell dreht, beginnt sie durchzurutschen. Es entstehen Luftblasen (Kavitation), die Lärm erzeugen. Zur Vermeidung der Kavitation haben wir mithilfe des Wendegetriebes die Höchstdrehzahl begrenzt. Die Propellerwelle dreht sich dadurch maximal mit 1.000 Umdrehungen pro Minute.

### (5) Flexible Kupplung zwischen Motor und Propellerwelle



Zwischen den Motoren und der Propellerwelle haben wir eine so genannte homokinetische Kupplung eingebaut. Diese elastische, flexible Verbindung sorgt dafür, dass sich Motoren und Propellerwelle völlig frei voneinander drehen können. Dadurch werden keine Schwingungen übertragen.

#### (6) Absorbierendes Drucklager



Der Propeller ist für den Vortrieb des Bootes verantwortlich. Dadurch übt die Propellerwelle in Richtung

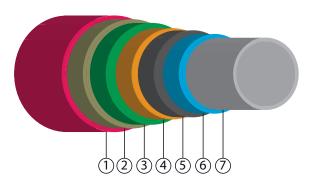


Motor Schubkräfte aus, die theoretisch den Motor von den Schwingungsdämpfern drücken können. Um die Schwingungen der Welle aufzufangen, verwenden wir für das Drucklager eine spezielle Gummiaufhängung.

#### (7) Mehrlagige Isolierung der Propellerwelle

Die Propellerwelle hat mehreren Schichten aus unterschiedlichen Materialien. Deren Kombination bildet ein optimales Isolationssystem, das die Schwingungen der Welle gut aufnehmen kann. Das Isolationssystem ist wie folgt aufgebaut (siehe Abbildung):

- 1 Stahl an der Außenseite
- 2 Gummi-Klemmdichtung
- 3 Innenrohr aus Polyester
- 4 Messinglager
- 5 Gummi-Innenlager
- 6 Wasserschmierung
- 7 Propellerwelle



Durch den mehrlagigen Aufbau ist nirgends ein direkter Kontakt zwischen Metallen möglich. Alle Komponenten sind gewissermaßen "schwebend" gelagert, so dass Schwingungen nicht oder kaum übertragen werden. Und genau deshalb haben wir diese Lösung gewählt.

#### (8) Leiser Propeller



Auch Propeller gibt es in unterschiedlichster Ausführung. Wir haben uns für einen 4-Blatt-Propeller entschieden, der für Gebrauch bei niedrige Drehzahlen und einen geräuscharmen Vortrieb entworfen wurde. Ganz wichtig ist der Abstand zwischen Propeller und Rumpf. Dieser muss mindestens 20% des Propellerdurchmessers betragen. Warum? Bei diesem Abstand ist nämlich die Geräuschübertragung vom Propeller auf den Rumpf relativ klein.

#### (9) Power Impact Construction (PIC)



Direkt oberhalb des Propellers haben wir im Rumpf ein vollständig abgeschlossenes Kompartiment mit trockenem feinem Sand gefüllt. Dies heißt bei uns "Power Impact Construction" (PIC). Durch die enormen Kräfte, die der Propeller beim Antrieb der Yachten überträgt, entstehen Schwingungen. Die Schwingungen lassen sich am besten mit Hammerschlägen gegen die Unterseite des Bootes vergleichen. Bei einem 4-Blatt-Propeller und einer Drehzahl von 1.000 U/min entspricht das 4.000 Hammerschlägen pro Minute. Durch unsere "Sandkastenbauweise" laufen diese Schallwellen an der Unterseite des Bootes tot.

#### (10) Isolation des Maschinenraums



Alle Verbrennungsmotoren erzeugen Lärm, also auch unsere relativ leisen Volvo Penta-Dieselmotoren. Damit auch die letzten Restgeräusche (fast) nicht entweichen können, haben wir unseren Maschinenraum besonders gut isoliert.



Text & Fotos: Yacht Zentrum

Das Yacht Zentrum am Prerauer Stich und die Marina Zehdenick bieten einzigartigen Full-Service für Sie und Ihre Yacht. Ansässig in Zehdenick an der Oberen Havel-Wasserstrasse, ist das Yacht Zentrum die erste Adresse im Großraum Berlin sowohl für den Neukauf von Linssen-Yachten als auch den Verkauf oder die Vermittlung gebrauchter Yachten.

Dirk Fengler ist seit 2007 mit seinem Linssen-Service-Point in Zehdenick eine bekannte Serviceadresse für Linssen-Skipper im Großraum Berlin. Er verfügt über exzellentes Fachwissen und kennt alle Linssen in- und auswendig.

Dirk Fengler: "Seit 2007 arbeiten wir bei Serviceleistungen für Linssen-Yachten sehr erfolgreich mit der Linssen-Werft in Maasbracht zusammen. Da wir neben dem Verkauf und der laufenden Pflege auch Reparaturen aller Art bis hin zur kompletten Überholung einer Yacht durchführen, bieten wir dem Linssen Yacht-Eignern ein einzigartiges Gesamtkonzept. So können unsere Kunden völlig unbeschwert ihre Yacht genießen."

Die Marina Zehdenick am Prerauer Stich ist die Schwesterfirma des Yacht Zentrums und offeriert Eignern und ihren Yachten die komplette Servicepalette:

- Linssen Yachts-Händler für Ost- und Nordostdeutschland
- Zertifizierter Linssen-Service-Point Deutschland
- Zertifizierter Volvo Penta-Service
- Neue und moderne Hafenanlage in der Region Berlin-Brandenburg
- Modernes und überdachtes Winterlager
- Eigener Kran (bis 35 t) jederzeit verfügbar
- Eigener Bootsbauer und Bootslackierer direkt am Hafen
- Modernes Transportsystem für die sichere



Beförderung Ihrer Yacht auf unserer Anlage

- Zwei eigene Werkstattwagen für Service und Reparatureinsätze vor Ort
- Eigene Werft für kleine und große Reparaturarbeiten (nach Absprache)
- Insgesamt 150 Liegeplätze für Schiffe mit Gesamtlängen bis 20 m
- Moderne sanitäre Anlagen mit Dusche/WC sowie Waschmaschine und Trockner
- Ausreichende Parkmöglichkeiten direkt am Hafen.
- Hafenshop mit Lebensmitteln, Boots- und Freizeitbedarf
- Schmutzwasser-, Fäkalien- und Abfallentsorgung direkt am Hafen
- Hafentankstelle mit Wartesteg (Diesel)

Im Yacht Zentrum am Prerauer Stich (Obere Havel-Wasserstrasse km 17,5) werden Yachten in ihrem Element gezeigt und stehen damit auch für Probefahrten zur Verfügung. An den Ausstellungsstegen liegt eine große Auswahl an neuen sowie sehr gepflegten Yachten aus Vorbesítz. Im Laufe des Jahres wird noch eine Ausstellungshalle entstehen, in der die Yachten noch attraktiver präsentiert werden können.

Die Marina am Prerauer Stich ist auch der ideale Ausgangspunkt für die Reviere Müritz, deutsche und polnische Ostsee, aber auch für einen Besuch Berlins mit Ihrer Linssen. Dafür wird jetzt eine eigene Charterflotte angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Text: Man van het Woord/Paul Beelen; Fotos: Linssen Yachts / Zebra Fotostudio's

## Komfort, Luxus und Bequemlichkeit

#### Grand Sturdy 450 AC Variotop®

Die Grand Sturdy 450 AC Variotop® hat viele gemeinsame Merkmale mit der 500. Einen wichtigen Anteil daran hat unser patentiertes, im eigenen Haus entwickeltes Variotop®-Verdeck. Die unverwechselbare Silhouette und die Ausstrahlung der 450 mit dem Linssen-Designmast aus Aluminium sind ebenso markant wie die der 500.

Wir haben u.a. auch dieselbe Softchine Prestressed Hull-(SPH®-)Rumpfform verwendet. Sie sorgt für hohe Anfangsstabilität und ausgezeichnete Fahreigenschaften und darüber hinaus für mehr Innenvolumen. Auch bei der 450 angewendet werden das neue Antriebskonzept mit frei aufgehängten Propellerwellen und Rudern.

Darüber hinaus kommen im Maschinenraum dieselben Techniken, Komponenten und Module wie bei der 500 zum Einsatz, so wie das LIPPCON®-System (Linssen Integrated Propulsion and Power Configuration). Geräusche und Schwingungen sind dank der ausgezeichneten Dämpfungsmaßnahmen auf ein Mindestmaß beschränkt.

#### Steuerhaus

Das Steuerhaus der 450 ist fast ebenso geräumig wie das der 500. Auf der doppelsitzigen Steuerbank manövrieren Sie das Schiff unter allen Bedingungen komfortabel und beguem.

Mit nur einem Knopfdruck lässt sich das Verdeck des Steuersalons öffnen. Im Nu befinden Sie sich im Freien und können dann die Grand Sturdy 450 AC steuern. Ist die Sonneneinstrahlung zu stark und möchten Sie es etwas kühler haben? Kein Problem: Schließen Sie einfach das Variotop® zu 80 %. So genießen Sie das herrliche Wetter im Schatten, während durch die verbleibende Öffnung der Wind erfrischend hereinweht.

Das Steuerhaus hat an der Rückseite zwei Türen, die sich um 180 Grad aufklappen lassen. Auf diese Weise entsteht eine offene Verbindung zum Achterdeck, das dadurch sehr viel länger wird.



Natürlich gibt es Unterschiede zwischen der neuen Linssen 450 AC Variotop® und der 500 AC Variotop®. Aber die DNA beider Variotop®-Modelle ist identisch. Wir sind sehr bewusst dicht bei der 500 geblieben, als wir das Design der 450 am Zeichentisch entwarfen. Mit einer Länge von 13,75 Metern und einer Breite von 4,65 Metern ist die 450 kürzer und schlanker. Das sind jedoch ideale Abmaße, um auch hier unser Variotop®-Konzept umzusetzen. Die 450 ist damit das kleinste Mitglied der Variotop®-Familie.

#### Grand Sturdy 450 AC Variotop®: Centre Line Traffic

Wer sich die künstlerische Darstellung genau ansieht, wird auf dem Oberdeck einen Unterschied zur Linssen 500 AC Variotop® entdecken. Während die 500 an der Rückseite zwei dezentrale Treppen hat, ist die 450 – wie die AC-Yachten der kleineren Grand Sturdy's – mit "Centre Line Traffic" ausgerüstet. Das heißt, mit nur einem komfortablen und mittigen Zugang, um so möglichst viel Platz auf dem etwas kürzeren Achterdeck zu gewinnen.

#### Zwei statt drei Kajüten

Wenn Sie den Salon der 450 betreten, werden Sie kaum den Unterschied zur 500 bemerken. Sie haben

#### 450 VARIOTOP®

dasselbe Raumgefühl, die gleiche breite Salonbank, die komplett ausgestattete Pantry und die Dinette für Mahlzeiten mit Verwandten und Freunden.

Auch das Achterschiff ist fast gleichgroß und besitzt eine geräumige Eignerkajüte mit großem Doppelbett, viel Stauraum und Schränken, eigener Toilette und eigener Dusche.

Das Vorschiff ist etwas anders als bei der 500. Wegen der fehlenden Gästekabine ist dort Platz für eine geräumige Vorschiffskajüte mit separater Toilette und Dusche und viel Schrank- und Stauraum. Also Komfort, Luxus und Bequemlichkeit rundum.

#### Probefahrten?





Salon



Pantry/Dinette





Achterkajüte



Variotop® Steuersalon



Text: Eveline de Bruijn-Mevis (Man van het Woord). Fotos: Zebra Fotostudio's / Linssen Yachts

Angenommen, eine nagelneue Grand Sturdy 500 muss aus England zurück in die Niederlande gebracht werden. Über die Nordsee. Als ultimativer Test. Wem vertraut man so etwas an? Die Wahl fiel auf einen sehr erfahrenen Kapitän luxuriöser (Hochsee-)Yachten und auf einen Kapitän, der sonst die weltgrößten Containerschiffe steuert. Gemeinsam auf einem Boot mit derselben Mission: "Take this beauty home safely". Spannend, denn beide Skipper kannten sich und auch das Boot nicht. Hinzu kam ein unerwarteter Nordwind der Stärke 7.

Die Yacht war für einen Kunden bestimmt, der kreuz und quer durch Europa fahren will, auch über das Mittelmeer. "Wichtig also zu testen, wie seetüchtig das Boot ist", sagt Mario Martens. Er ist seit gut 15 Jahren als Skipper und Instrukteur im Business für luxuriöse (Hochsee-)Yachten zu Hause. Wim Postma ist schon 37 Jahr Kapitän auf großer Fahrt. Sein aktuelles Schiff ist 400 Meter lang und befördert 21.000 Container. War die Grand Sturdy nicht für ihn ein Spielzeugschiffchen? "Nein, keinesfalls", lacht Wim. "Bei meiner Liebe für die Seefahrt macht groß oder klein keinen Unterschied. Size doesn't matter. Und wir sprechen hier schließlich über das Paradepferd der Sportschifffahrt."

#### Sicheres Gefühl an Bord

Mario und Wim legten 6.00 Uhr morgens von der Isle of Wight (England) ab mit Kurs auf Zeeland. Wim: "Ich war nicht wie sonst der Kapitän an Bord, Mario

trug die Hauptverantwortung. Aber er hatte vollstes Vertrauen zu mir. Er überließ mir das Ruder, ich durfte selbst manövrieren, um Gefühl für das Boot zu bekommen. Im Seemannsberuf ist es immer sehr wichtig, ob man ein Gefühl für das Schiff hat oder nicht. Das war gleich da, nach kaum einer halben Stunde." Auch Mario ist begeistert: "Es klickte gleich mit Wim. Ich musste nicht unbedingt selber am Ruder stehen. Außerdem ist diese Grand Sturdy 500 ein echter 'Bolide'. Ich fühlte mich jederzeit sicher an Bord, auch dann, als ein steifer Wind aufkam und große Wellen über Bord schlugen."

#### Die Nacht durchfahren

Trotz des sich verschlechternden Wetters standen die beiden Männer 36 Stunden lang hintereinander abwechselnd um Ruder. "Es stellte sich die Frage, ob wir die Nacht durchfahren können", sagt Wim. "Aber weil das Boot sehr stabil blieb, erschien es ohne



Weiteres machbar. Sicherheit hat natürlich immer Vorrang. Es war gut, dass wir einander ablösen konnten. Der Körper meldet sich von selbst, wenn es Zeit zum Hinlegen ist." Mario ergänzt: "Durch die Stabilisatoren der Grand Sturdy 500 Variotop® nimmt das Rollen auf den Wellen um mehr als 70 Prozent ab. So entsteht ein starkes Stabilitätsgefühl. Das Design des Unterwasserschiffs sorgt dafür, dass die Kurslinie nicht verlassen wird und die Wellen perfekt angeschnitten werden. Der Wasserabfluss war kein Problem, genügend Halt vorhanden. Die Fahrt war sehr angenehm und verlief ohne Überraschungen."

#### **Großartiges Erlebnis**

Die Skipper erreichten am nächsten Tag um 18.00 Uhr den Zielhafen, die Marina Port Zélande in Ouddorp. Es war ein großartiges Erlebnis. "Linssen baut Yachten für die Ewigkeit", meint Wim. "Es sind robuste Boote. Eigentlich bezeichnet das Wort ,robust' so eine Yacht nicht zutreffend. Sie ist nämlich sehr komfortabel und elegant. Es war phantastisch, damit zu fahren." Mario: "Die Grand Sturdy 500 ist absolut seetüchtig. Eigentlich kann jeder damit einen solchen Törn unternehmen. Das Boot hat Spitzenniveau, dazu gehören der richtige Stahl von A-Qualität und das ausgezeichnete Zubehör wie gute Winden. Die soliden Fensterpartien sorgen für perfekte Sicht. Die Ausarbeitung des Reiseplans machte großen Spaß, auch aufgrund der beachtlichen Reichweite und der sparsamen Volvo Penta-Motoren."

#### Voneinander lernen

Auch auf persönlicher Ebene war die Fahrt eine schöne Erfahrung. "Dank unserer unterschiedlichen Lebensläufe hatten wir uns viel zu erzählen", berichtet Mario. "Wir wissen beide, wie wichtig die Wetterplanung ist. Für Sportboote ist bei Windstärke 5 eigentlich Schluss. Dann läuft man schnellstens den nächsten Hafen an. Ein großes Schiff kann die Windstärken 8 bis 10 noch bewältigen, aber besser, man umfährt einen Sturm. Für mich besteht die große Kunst darin, möglichst sicher und nachhaltig zu fahren. Ich fand es interessant zu hören, wie es auf großen Seeschiffen zugeht." Wim: "Ich meinerseits habe von Mario gelernt, wie er bei örtlichen Stürmen handelt. Das Interpretieren des Wetters ist auch für mich immer eine der größten Herausforderungen."

#### Sehr froh

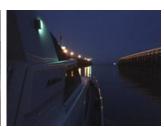
Auf dem Boot entdeckten beide, dass die Schifffahrt ihre große Liebe ist und dass sie beide damit aufgewachsen sind. Das gab ihrem Törn eine besondere Note. Das "Blind Date" war ein Erfolg. Mario: "Dieser Törn war natürlich Arbeit, aber Linssens Slogan "Slow down and start living' trifft es genau. An Bord einer solchen Yacht vergisst man alle Sorgen und entspannt sich. Man steigt an Bord und lässt den Alltagstrott meilenweit hinter sich. Was bleibt, sind Ruhe und Freiheit." Wim: "Wir sind sehr froh, dass uns Linssen Yachts gebeten hatte, diese Beauty in die Niederlande zu fahren. Sehr froh.



Wim Postma











Mario Martens

## **Neue Corporate Identity**

#### Mit neuem Logo bereit für weitere 70 Jahre

In der Vorbereitung auf das 70-jährige Jubiläum haben wir auch über das Logo und den Hausstil von Linssen Yachts neu nachgedacht. Das heutige Logo war 1998 entwickelt worden und ist inzwischen gut 20 Jahre "alt". 2011 hatten wir es einer subtilen Veränderung unterzogen: der "goldene" Wimpel und Rand wurden durch einen "silbernen"/metallfarbigen Wimpel und Rand ersetzt. Das passte besser zu unserem Produkt und verfrischte zusammen mit dem neuen Hausstil und den Broschüren die Gesamtwirkung.

Mittlerweile – acht Jahre weiter – begann das Logo an die Grenzen seiner Verwendbarkeit zu stoßen. Denn mit modernen Techniken wie dem Laserschneiden, –gravieren und –fräsen könnten wir an vielen Stellen an Bord unserer Schiffe auch das Logo anbringen. Mit den komplexen Farben, Farbverläufen und den transparenten Teilen des alten Logos ging das jedoch nicht.

#### KesselsGranger Designworks

Das war ein stichhaltiger Grund, um Anfang 2018 die Entwicklung eines neuen, starken Logos in die Wege zu leiten, das wieder Dutzende Jahre standhalten kann. KesselsGranger, das Designbüro, das auch für die neue Grand Sturdy 30.0 verantwortlich ist, stellte sich dieser Herausforderung. Nach vielen Briefings und Beratungen wurde das Logo im September 2018 präsentiert. Über die ersten Ergebnisse waren wir allesamt begeistert. Nach einigen kleineren Anpassungen war das neue Logo endgültig fertig und konnte implementiert werden.

Somit mussten wir bis zur "Linssen Yachts Boat Show" im November alles fertig haben: neues Briefpapier, neue Umschläge und Visitenkarten, neue Broschüren mit Hardcovereinband für die Grand Sturdy- und Variotop®-Reihe sowie neue Imagebroschüren, Flaggen, Bootswimpel und diverse Werbeartikel wie Tragetaschen, Schlüsselbänder und Mützen. Und alle unsere Verkäufer und Vertreter bekamen natürlich neue Hemden.

Nun beginnt auch das schrittweise Anbringen des neuen Logos auf den Yachten. Die Typenbezeichnung am Aufbau ist zuerst an der Reihe und langsam werden Sie an immer mehr Stellen die kräftigen Formen erkennen.

Wenn Sie nach Maasbracht kommen, werden Sie in unseren Gebäuden noch eine Weile hier und da das alte Logo sehen. Die Erneuerung der Fassadenwerbung ist keine unerhebliche Investition, die wir wohlüberlegt in Angriff nehmen wollen.

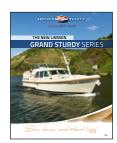
Die Logos und Broschüren von Linssen Yachts im Wandel der Jahre...













Wie das Logo zustande gekommen ist, können Sie sich in einem Animationsfilm anschauen. Sie finden ihn auf unserem YouTube-Kanal (youtube.com/user/linssenyachts) oder, indem Sie den nachstehenden QR-Code scannen.





#### **SYMMETRIE**

- Perfekte Symmetrie mit dem Dreieck als Entwurfsbasis.
- Das Dreieck steht für Konstruktivität,
   Balance
- Das Dreieck ist königlich und war in der Antike das Zeichen für die Sonne.
- Die Drei war im alten Rom die Verkörperung von Perfektion und Schönheit.

#### DIAMANT

- Stolz, das Kronjuwel, das Fenster in die Zukunft.
- Ist das härteste Material, verweist auf die Sturdy als robust und stark.
- Die 4 Ecken stehen für die 4 Windrichtungen Nord, Ost, Süd und West.
- Die 4 Ecken stehen für Sommer, Herbst, Winter und Frühling.
- Die 4 Ecken stehen für die Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft.

#### Y-FORM

- Y = Yachts
- Y = Bugform, Bug, der die Wellen zur Seite drückt, Kraft
- Y = Wasserweg (Reisen, Abenteuer)

# LINSEN

#### **YACHTS**

#### WELLEN

- Die Wellenform greift auf die Welle im alten Logo zurück.
- Die gespiegelten Wellenformen (oder Hände) heben den Diamanten auf ein höheres Niveau, stehen für Stolz, die Verwirklichung von Zielen durch Zusammenarbeit.
- Die integrierte Form verweist auf die Grand
   Sturdy-Fensterpartie, die Edelstahlflügel des Aufbaus und die Bullaugen.
- J = Jac. und Jos Linssen
- L = Linssen und "Leisure"
- Y = Yachts

#### LINSSEN

 Kräftige Schriftart für den Familienamen Linssen.

#### YACHTS

 Ist dem Marken-/
Familienamen nachrangig und kann durch andere Werbeäußerungen wie Linssen Boating Holidays ersetzt werden.







Text: Tim Coghlan - Braunston Marina; Fotos: Waterways Ireland - Tim Coghlan - Peter Linssen

Die Iren können mit Recht zufrieden auf die Ergebnisse der 31. World Canals Conference (WCC) zurückblicken, die zum zweiten Mal in Irland veranstaltet wurde. Die erste war 2001 gemeinsam in Dublin und Belfast abgehalten worden. Die Konferenz 2018 fand in Zentralirland statt, in der Stadt Athlone, passenderweise zu beiden Ufern des Shannon gelegen, dem größten und längsten Fluss der britischen Inseln.

Zur dreitägigen Konferenz gehörten die offiziellen Sitzungen am ersten und letzten Tag, und der Zwischentag stand im Zeichen einer Reihe von Exkursionen. Ergänzend angeboten wurden mehrtägige Touren vor und nach der Konferenz zum Besuch von Wasserstraßen in der Republik Irland und in Nordirland. Auf dieser einst so unruhigen Insel konnten die Delegierten, die sich der nachkonferenzlichen Tour anschlossen, die Fortschritte bei der Restaurierung des Lagan-Kanals durch den Lagan Navigation Trust begutachten. Eine derjenigen, die die Delegierten begrüßte und herumführte, war Lady Daphne Trimble, die stellvertretende Vorsitzende des Trust. Sie ist die Frau von Lord David Trimble, dem für seinen entscheidenden Beitrag zum Nordirland-Friedensprozess der Friedensnobelpreis verliehen wurde. Die Geschäftsführerin von Waterways Ireland, Dawn Livingstone, betonte in ihrer Eröffnungsansprache: "Waterways Ireland ist heute eine echte grenzüberschreitende Organisation, die sämtliche Wasserwege auf der irischen Insel verwaltet." Sie glaubt, dass Waterways Ireland auch einen Brexit – gleich in welcher Form – überleben wird.

#### "Restoring, Regenerating, Re-Imagining"

Die Konferenz stand unter der Überschrift "Restoring, Regenerating, Re-Imagining!" Die drei Themen wurden in der Eröffnungssitzung von je einem Hauptreferenten behandelt. Einer von ihnen war Mike Palmer MBE, seit einigen Jahren Vorsitzender der IWA Waterways Recovery Group (WRG). Er bot den Teilnehmern zum Thema "Restoring" einen weiten Überblick über die von der WRG seit ihrer Gründung 1970 durch Graham Palmer (kein Verwandter) bis heute erzielten Erfolge, wofür es jedes Jahr gelingt, rund 500 freiwillige Helfer für die Workcamps in England und Wales zu gewinnen.

#### Wohlbefinden

Der Schwerpunkt des Themas "Re-Imagining" lag bei der Frage, wie die Wasserstraßen noch mehr Nutzer anziehen könnten, um – angesichts der wachsenden Aufwendungen für Gesundheitsversorgung, Bildung, Altersversorgung usw. – gegenüber den Regierungen die hohen Kosten für deren Erhalt zu rechtfertigen.

Wasserwege seien gerade nicht nur für Bootfahrer bestimmt, sondern zu jedermanns Erholung und gesunder Lebensführung. Ein amerikanischer Delegierter spitzte die Frage noch zu: "Der Gewinn an Gesundheit dank der Wasserstraßen kostet einen Bruchteil dessen, was für Krankenhausaufenthalte ausgegeben wird!" Aber alle waren sich einig, dass vor allem das Bootfahren die Wasserstraßen so attraktiv mache.

Abgesehen von den Plenarsitzungen zu Beginn und Ende der Konferenz, hatten die Delegierten die schwere Wahl, an welcher der drei gleichzeitig stattfindenden thematischen Sitzungen – samt und sonders interessant – sie teilnehmen wollten. Darunter waren zwei, auf denen Vertreter des CRT referierten, einer von Scottish Waterways und einer von der IWA in Person des unermüdlichen Roger Squires, einem der IWA-Vizepräsidenten und IWA-Mitglied seit den 1970er Jahren. Roger hat im Laufe der Jahre an mindestens 20 WCC-Konferenzen teilgenommen.

#### "Technical & Scenic Tours"

Zwischen den beiden Sitzungstagen war ein Exkursionstag geplant mit "Technical & Scenic Tours". Am populärsten war eine Bootsfahrt ab dem Kai zu Füßen der mittelalterlichen Burg Athlone gegenüber dem Hotel. Die Fahrt ging rund fünfzehn Kilometer den Shannon hinab bis zu den Ruinen des alten Klosters Clonmacnoise, einer Weltkulturerbestätte. Von da waren es 35 Kilometer bis zu der östlich am Grand Canal gelegenen Stadt Tullamore mit Lunch



Handwerkliche Rekonstruktion von Schleusentoren

und Besichtigung der weltberühmten Whiskey-Brennerei. Anschließend wurde der alte Kanalhafen und die benachbarte Kanal-Instandhaltungswerkstatt besucht, wo für die irischen Wasserstraßen Schleusentore gefertigt werden.

Am Ende der Tour stand die Besichtigung der Boland-Schleuse – etwas östlich von Tullamore – mit dem kürzlich vor dem Verfall geretteten und restaurierten Schleusenwärterhaus, das einst einem Donjon von der Loire ähneln sollte. Das Haus hat ein Dubliner Steuerberater liebevoll restauriert und zum Wochenendhaus umgebaut. Er hat sich sogar bemüht, es so einzurichten, wie es bei seiner Fertigstellung um 1800 ausgestattet gewesen sein könnte. Er führte die Delegierten mit einer Begeisterung durch das Gebäude, die nur Iren eigen ist.

>> S. 35



Die Delegierten besuchen das jüngst restaurierte Schleusenwärterhaus der Boland-Schleuse.



Peter Linssen, stolz auf das Kompliment des Staatspräsidenten Michael D. Higgins (Mitte): "Glückwunsch zu Ihrer hohen Kunst des Bootsbaus in den Niederlanden…!", rechts Jewel Cunningham von Parks Canada.



# INTERNATIONALE BOAT SHOWS & LINSSEN-EVENTS 2019

APRIL 2019		
Linssen Yachts Boat Show In-Water	Maasbracht (NL)	05.04 08.04.2019 <i>(Achtung: im APRIL)</i>
Motorboot Sneek	Sneek (NL)	12.04 14.04.2019
Papenburg Boat Show Hennings Yacht-Vertrieb	Papenburg (D)	27.04 28.04.2019
Kreusch Wassersport & Freizeitzentrun  Hausmesse	n Schweich (D)	27.04 28.04.2019
JUNI 2019		
Roermond Boat Show	Roermond (NL)	20.06 23.06.2019
SEPTEMBER 2019		
Hiswa te Water	Lelystad (NL)	04.09 08.09.2019
Båter i sjøen	Aker Brygge, Oslo (N)	05.09 08.09.2019
Southampton Boat Show	Southampton (GB)	13.09 22.09.2019
Interboot	Friedrichshafen (D)	21.09 29.09.2019
OKTOBER 2019		
Linssen River trials	Maasbracht (NL)	05.10 07.10.2019
Belgian Boat Show Float	Nieuwpoort (B)	18.10 20.10.2019
NOVEMBER 2019		
Linssen Yachts Boat Show	Maasbracht (NL)	16.11 18.11.2019
Motorboot Sneek	Sneek (NL)	01.11 03.11.2019





Präsident Michael D. Higgins Ein großes Kompliment für den WCC war das Schlusswort von Michael D. Higgins (77), dem Präsidenten der Republik Irland. Er – ein bekannter Dichter – sprach kraftvoll und bewegend. Er ist mit den irischen Wasserstraßen sehr vertraut, da diese zwischen 1993 und 1997 in sein Ressort als Minister für Kunst, Kultur und gälische Regionen in der Labourregierung von Dick Spring fielen. In diesen Jahren hatte Higgins große Verbesserungen an den Wasserstraßen veranlasst, die er als Katalysatoren für den Tourismus und die Wiederbelebung des ländlichen Raumes betrachtete. Er wollte dafür auch neue Nutzer gewinnen und richtete den Blick über die Insel hinaus. Dazu gehörte 1995 auch der Abschluss einer Partnerschaft zwischen dem irischen Grand Canal

Die Konferenz endete mit der Übergabe einer Präsentation an den Leiter der großen chinesischen Delegation, Minyang Zhu, durch Dawn Livingstone und John Dolan von der Inland Waterways Association Ireland. Die Chinesen wollen die World Canals Conference 2019 in den Städten Yangzhou und Wuxi an ihrem Großen Kanal organisieren, dem ältesten

und dem englischen Grand Union Canal in einer für Großbritannien und Irland sehr bewegten Zeit.



Tullamore am Grand Canal

Kanal der Welt. Die Planungen für die Konferenzen 2020 in Leipzig und 2021 in Hagerstown, Maryland (nahe Washington), sind schon weit fortgeschritten.

#### Zu Inland Waterways International (IWI)

haben sich Menschen und Organisationen zusammengeschlossen, die sich für die Nutzung, die Instandhaltung und die Entwicklung unserer Binnengewässer einsetzen. Der Verband hat heute Mitglieder in mehr als 20 Ländern.

Der IWI ist davon überzeugt, dass Flüsse und Kanäle einen positiven Einfluss auf das Leben und Wohlbefinden der Menschen haben. Der Aufenthalt am oder auf dem Wasser, ob in Städten oder auf dem Land, bietet Entspannung, neue Begegnungen, einen gesunden Aufenthalt im Freien und sportliche Aktivitäten.

Wandern, Radfahren, Reiten, Angeln und Bootfahren... es macht keinen Unterschied, in welcher Form Sie den Verbleib am und auf dem Wasser genießen. Der IWI ist der Ansicht, dass Jung und Alt immer einen sicheren und bequemen Zugang zu unseren Wasserläufen haben sollten. Die Naturverbundenheit und der kulturhistorische und gastronomische Wert der Wasserstraßen inspirieren uns und schenken uns kostbare Atempausen im hektischen Alltagsleben.

Der IWI stimuliert außerdem so weit möglich die Restaurierung verwahrloster historischer Wasserstraßen, Schleusen und anderer Wasserbauwerke.

Der Verband ist jährlich im September Schirmherr der World Canals Conference (WCC).

Seit 2014 ist Peter Linssen, der ehemalige Geschäftsführer von Linssen Yachts, Vorstandsmitglied des IWI und aktiver Botschafter für den Erhalt unserer schönen Wasserwege.

#### Werden Sie Mitglied

Sie können auch als Privatperson Mitglied des IWI werden. Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Binnengewässer und die Freizeitschifffahrt in der ganzen Welt. Anmelden über:



INLAND WATERWAYS INTERNATIONAL BP 90093

59559 Comines Cedex, Frankreich www.inlandwaterwaysinternational.org

# Das vollständige Line

## Die Grand Sturdy-Reihe

30.0 | 35.0 | 40.0 | 45.0





9,70 x 3,35 x 1,00 m

**GRAND STURDY 35.0 AC** 



10,70 x 3,40 x 1,00 m

**GRAND STURDY 40.0 AC** 



12,85 x 4,30 x 1,20 m

**GRAND STURDY 45.0 AC** 



13,98 x 4,35 x 1,20 m

**GRAND STURDY 30.0 SEDAN** 



9,70 x 3,35 x 1,00 m

**GRAND STURDY 35.0 SEDAN** 



10,70 x 3,40 x 1,00 m

**GRAND STURDY 40.0 SEDAN** 



12,85 x 4,30 x 1,20 m

**GRAND STURDY 45.0 SEDAN** 



13,98 x 4,35 x 1,20 m

# ssen-Programm



## Die Variotop®-Reihe

450 | 500



13,75 x 4,65 x 1,20 m

#### **GRAND STURDY 500 AC VARIOTOP®**



16,45 x 4,88 x 1,29 m

Kein anderer Motorcruiser kann es mit der Linssen Grand Sturdy aufnehmen. Ihre einzigartige Kombination von klassischem Äußeren, modernster Technik und rundum gelungener Gestaltung macht sie zur Königin der Gewässer.

Zurzeit stehen sechs verschiedene Grand Sturdy-Modelle und eine Vielzahl von Optionen zur Auswahl:

- die Grand Sturdy 30.0 AC / Sedan
- die Grand Sturdy 35.0 AC / Sedan
- die Grand Sturdy 40.0 AC / Sedan
- die Grand Sturdy 45.0 AC / Sedan
- die Grand Sturdy 450 AC Variotop®
- die Grand Sturdy 500 AC Variotop®

Für welches Modell Sie sich auch entscheiden - die Wahl einer Linssen Grand Sturdy weist Sie nicht nur als echten Bootsliebhaber, sondern als wahren Kenner aus.

### And the award goes to...

# Die Dealer Awards 2018

## **Best Performing Dealer Awards 2018**

Damit Ihre lokalen Vertreter Sie optimal beraten können, führen wir jedes Jahr während der "Linssen Yachts Boat Show" das internationale Linssen Yachts-Dealermeeting durch. Dabei werden alle neuen Entwicklungen und Modelle, alle Ausführungsdetails, die eingesetzten Techniken, die Unterschiede zwischen den Modellen sowie die Spezifikationen und Alleinstellungsmerkmale besprochen und erläutert.

Außerdem werden dann in den verschiedenen Kategorien die jährlichen Dealer Awards verliehen. 2018 wurden sechs Preise vergeben:
Der "best performing Dealer" beim Verkauf neuer Linssen-Yachten war unsere norddeutsche Vertretung in Papenburg, der Hennings Yacht-Vertrieb. Den entsprechenden Preis für den Verkauf gebrauchter Linssen-Yachten gewann das in Süddeutschland beheimatete Wassersport- und Freizeitzentrum Kreusch. Einen weiteren Award erhielt der Dealer, der auf dem Gebiet der Wartung die besten Leistungen erbracht hat, und das war 2018 Jonkers Yachts in Zeeland.

Sales man of the century

Nicht nur unsere externen Vertretungen kamen für einen Preis in Frage, auch unser internes Verkaufsteam wurde geehrt. Rennie Hénuy erhielt einen Preis als "Best performing Sales man". Fred Spadlo kennt jeder, der einmal auf der Werft war. Und stärker noch: Fred kennt jeden und weiß alles. Das kann auch kaum anders sein, denn er ist schon einige Jährchen dabei. Der seit 1984 bei uns tätige Fred hat in mehreren Fertigungsabteilungen gearbeitet, bevor er in unserer Vertriebsabteilung Karriere machte. Er verfügt demnach über 35 Jahre Erfahrung im Yachtbau.

Von diesem Jahr an will Fred es etwas ruhiger angehen und ist wöchentlich "nur" noch zwei Tage in Maasbracht. Als Dank für seinen langjährigen Einsatz hat Fred Spadlo beim Dealermeeting den Preis "Sales man of the century" erhalten.

#### Linssen Boating Holidays®

Das Linssen Boating Holidays®-Netzwerk besteht seit 2006. Die allerersten Gespräch darüber gab es im September jenes Jahres auf der "Hiswa te Water". Durch das ständige Wachstum sowohl der Anzahl Schiffe als auch der Anzahl Stützpunkte ist LBH zu einer wichtigen Größe der Linssen-Philosophie geworden. Initiator und Begründer von Linssen

Boating Holidays® war Peter Linssen. Er hat das Netzwerk jahrelang betreut und erweitert. Zum Dank dafür wurde Peter Linssen der Preis "Founder of Linssen Boating Holidays® 2006 – 2018" überreicht.





Best performing Linssen Sales man Award: Rennie Hénuv



Sales man of the century Award: Fred Spadlo



Best performing New Sales Dealer Award: Hennings Yacht-Vertrieb



Best performing Collection Dealer Award: Kreusch Wassersport & Freizeitzentrum



Best performing Service Dealer Award: Jonkers Yachts





Zuverlässige Dieselmotoren mit Common Rail und einem beeindruckenden Drehmoment über den gesamten Drehzahlbereich hinweg. Die D3-Reihe ist leistungsstark, wirtschaftlich und emissionsarm. Der Motor hat ein Gewicht von etwa 301 kg und trägt zu einem besonders niedrigen Geräuschpegel bei.

#### **Easy Boating**

Skipper benötigen eine einfach und sicher zu bedienende Ausrüstung für ein angenehmes und entspanntes Segelvergnügen. Das gilt unabhängig davon, ob es sich um erfahrene Segler oder Anfänger auf dem Wasser handelt. Das ist die Überlegung hinter Easy Boating. Nichts ist besser als ein voll integriertes und einfach zu bedienendes System, mit dem Sie jederzeit mit Ihrer Umgebung in Verbindung bleiben. Wir entwickeln neue Produkte für die Fingerspitzenbedienung, wie die e-Key-Fernbedienung, den Joystick für Innenbordmotoren oder das Glascockpit-System. Andere Systeme, wie z.B. das Batteriemanagementsystem, sind nicht sichtbar, arbeiten aber im Hintergrund, und haben Ihr Energiemanagement verlässlich im Griff.

Wir sind ständig auf der Suche nach weiteren interessanten Möglichkeiten, um das Segeln für jedermann einfacher und zugänglicher zu machen.

www.volvopenta.com.



## Ein echter Linssen-Spezialist.





www.boatequipment.nl | info@boatequipment.nl

# **Awards**

## Croatian Boat of the Year 2018

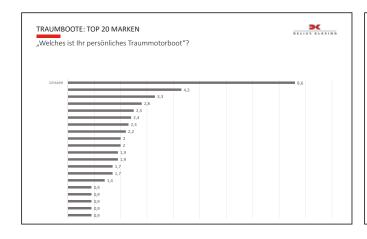


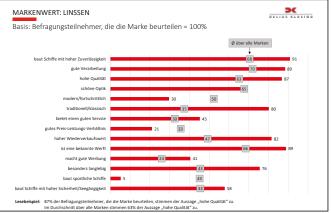


Die Linssen Grand Sturdy 40.0 AC wurde zum "Croatian Boat of the Year 2018" in der Kategorie bis 50 Fuß erkoren. Den Gewinner dieses Preises machen

die Unternehmen, Werften und Fachleute der Branche unter sich aus.

## Ihr Traumschiff





Jährlich führt die größte deutsche Wassersportzeitschrift "BOOTE" eine umfangreiche Leserumfrage durch. Auch dieses Jahr war Linssen Yachts wieder für viele Leser der Erbauer ihrer Traumyacht. Zum Glück bleibt es oft nicht nur beim Träumen. Viele Leser aus ganz Europa (und darüber hinaus) finden den Weg nach Maasbracht und lassen ihren Traum Wirklichkeit werden.



Text: Man van het Woord. Foto: Dick van der Veer

Wer sich eine Linssen-Yacht anschafft, will meist viele Jahre daran Freude haben. Und genau das wollen wir Ihnen ermöglichen: "We take your pleasure seriously". Nach dem Kauf sind Sie uns noch lange nicht los. Kundendienstleistungen für Linssen-Eigner und Lösungen für all Ihre Fragen sind zu unserer zweiten Natur geworden. Ab diesem Jahr werden wir unseren Service noch weiter verbessern. Künftig kümmern sich nämlich selbständige und von Linssen ausgebildete Spezialisten in ganz Europa um Ihren kostbaren Besitz.

Im Laufe der Jahre hat Linssen Yachts rund 3000 Stahlmotoryachten gebaut. Davon werden etwa 2700 bis heute aktiv genutzt. Sogar unsere ältesten Boote sind noch immer gut in Schuss. Der Großteil der Yachten – circa 2500 – hat seinen Liegeplatz in einem Umkreis von 1000 km um die Werft.

#### Gegen Ostern endet der Winterschlaf

Die meisten Boote werden in den Wochen vor und nach Ostern aus ihrem "Winterschlaf" geweckt. Meist werden sie dann nach gutem nautischen Brauch zu Wasser gelassen. Verständlich, dass Ihnen gerade in dieser Zeit die Sorge um Ihr geliebtes Eigentum besonders am Herzen liegt. Bei uns gehen dann viele Fragen ein über u.a. Ersatzteile, Winterlagerprobleme, Wartung, Zusatzausrüstung und Neuerungen. Jeder möchte ja sein Schiff in möglichst perfektem Zustand startklar im Wasser liegen haben. Und so gehört sich das auch!

#### Fokus auf Yachtneubau

Der Bau neuer Yachten erforderte in den letzten Jahren eine immer stärkere Spezialisierung. Grund dafür ist ein Mehr an Technologie und nautischen Regeln sowie die enorme Komplexität unserer Produkte. Hinzu kommen die oft schwer beschaffbaren Einzelteile, die Verknappung des Arbeitsmarkts

und die sozialen und gesetzlichen Verpflichtungen, denen unser Unternehmen nachkommen muss. Zu einer bestimmten Unternehmensgröße passt aber nur ein bestimmtes Aktivitätenbündel. Deshalb hat sich Linssen Yachts dafür entschieden, den Fokus auf den Bau neuer Yachten zu richten. Bei dem, was wir sehr gut können, möchten wir uns noch weiter verbessern.

#### Kundendienst durch Spezialisten

Aber wie steht es dann um den Kundendienst? Auch dieser Aufgabenbereich verlangt Spezialisierung, meinen wir. Deshalb kooperieren wir schon seit vielen Jahren mit erfahrenen Kundendienstleistern, die in ganz Europa aktiv sind. Diese Firmen haben regelmäßig Kontakt mit unseren Aftersales-Support-Technikern auf der Maasbrachter Werft. Sie werden außerdem seitens der Lieferanten des von uns eingebauten Markenzubehörs geschult und aktuell informiert, beispielsweise von Volvo Penta, Mastervolt, Victron, Raymarine, Webasto und anderen Herstellern.

#### Qualifizierte Linssen-Servicepartner

Wir wollen uns in den kommenden Jahren qualifizierte Servicebetriebe suchen und sie entsprechend ausbilden,





damit diese ihren Fokus vollständig auf Linssen richten können. Diese Spezialisten kennen Ihre Yacht durch und durch und werden Ihnen weiterhin den Service bieten, den Sie von uns gewohnt sind. Bei 2500 Linssen-Yachten im Wasser können wir künftig dieses hohe Serviceniveau unmöglich selbst bieten. Denken Sie nur an die regulären Wartungen, die Reparaturen, Garantieleistungen, den Bereitschaftsdienst, die Ersatzteile, an Überholungen, Nachrüstung, Reinigung, Wartungsberatung und Winterlager. Kundendienstleistungen sind ein Fachgebiet für sich und erfordern entsprechende Anlagen und Einrichtungen sowie Nachschulungen. Und genau das können selbständige Spezialisten sehr gut.

#### Offizielle Servicepartner auf Webseite

Auf unserer Webseite werden Sie im Laufe dieses Jahres unsere ersten offiziellen europäischen Servicepartner finden. Haben Sie gute Erfahrungen mit Firmen gesammelt, die (noch) nicht in der Liste stehen, machen Sie uns dann bitte auf diese aufmerksam (mit kurzer Begründung). Wir haben für Tipps ein offenes Ohr! Und wir stehen zur Verfügung, um Sie bzw. Ihren persönlichen Kundendienstleister zu beraten.

#### Online-Seite verkürzt Wartezeiten

In den Monaten April, Mai und Juni gehen bei uns natürlich sehr viele Anfragen ein. Die Wartezeiten sind dann oft länger. Nur wenige unserer Mitarbeiter haben die Zeit und besitzen das Wissen, um aufgrund Ihrer Angaben Ihr Problem aus der Ferne analysieren zu können. Wir bitten Sie um Verständnis. Wir versuchen natürlich nach Kräften, die Wartezeiten kurz zu halten. Sie würden uns helfen, wenn Sie uns Ihre Fragen möglichst faktengesättigt vorlegen. Dazu richten wir in Kürze auf unserer Webseite eine Sonderseite ein. Wenn Sie uns online unsere Fragen beantworten, haben wir bessere Sicht auf Ihr Problem und können adäquater reagieren.

#### Noch besser: Legen Sie Ihre Fragen Ihrem Servicepartner vor

In vielen Fällen ist es noch besser, wenn Sie sich mit Ihren Fragen an Ihren eigenen Servicepartner wenden. Er kennt Ihr Schiff und ihm ist vielleicht bei der letzten Wartung schon etwas aufgefallen. Deshalb wird er Ihre Fragen oft wesentlich schneller beantworten können als jemand aus der Ferne. Haben Sie noch keinen eigenen Servicepartner oder sind Sie permanent unterwegs? Hören Sie sich einmal im Bekanntenkreis oder im Hafen um oder setzen Sie sich mit unserer Aftersales-Abteilung in Verbindung.

#### Tipp: Rechtzeitig startklar durch gute Planung

Bei den ersten Strahlen der Frühlingssonne wollen Sie natürlich aufs Wasser. Schön, wenn dann Ihr Schiff schon startklar ist. Planen Sie mit Ihrem Servicepartner bereits am Ende der Saison, was getan werden muss. Berücksichtigen Sie bitte, dass Fachpersonal in unserer Branche immer rarer wird. Vereinbaren Sie Ihre Termine rechtzeitig. So hat Ihr Servicepartner zudem die Chance, genügend "Bemannung anzuheuern" und im Winter alles vorzubereiten. Das ist schon deshalb notwendig, weil eine Yacht aufgrund der kleinen Serien und der umfangreichen Ausrüstung weitaus komplexer ist als ein Personenwagen. Und Zuverlässigkeit und Sicherheit dürfen nie in Gefahr kommen.

#### Win-win für jeden

Was ist nun die Moral dieser Geschichte? Linssen Yachts nimmt weiterhin Wartung und Kundendienst äußerst ernst, schlägt aber nun einen anderen Weg ein, um – trotz wachsenden Produktionsvolumens – allen helfen zu können. Die Welt verändert sich und wir mit ihr. In Zukunft werden Sie uns weniger oft selbst vor Ort auftauchen sehen. Wir konzentrieren uns stärker auf die Auswahl und Schulung adäquater Servicepartner, auf die Zusammenarbeit mit ihnen und auf deren direkte Unterstützung. Das ist eine Win-win-Situation. Die Spezialisten in unserer Produktionswerft bauen Yachten unvergleichlicher Qualität und die selbständigen Spezialisten unterwegs sorgen für die angemessene Wartung. Und Sie? Sie genießen unterdessen das schönste Hobby, das es gibt. Kein Zweifel: We take your pleasure seriously.





FENSTER WINDSCHUTZSCHEIBEN TÜREN KLAPPFENSTER (SCHIEBE) DÄCHER







## Gebo gratuliert Linssen Yachts mit ihren 70-jährigen Jubiläum

...wir sind stolz auf unsere Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere, gemeinsame Jahre.





Text and Fotos: Baeten Vinopolis

Wir als seit 1935 bestehender, begeisterter Familienbetrieb arbeiten gern eng mit anderen Familienunternehmen wie mit unseren Weinbauern und natürlich mit Linssen Yachts zusammen. Mit solchen Betrieben sind die Verbindungen weitaus persönlicher. Nachstehend unsere Geschichte von der Betriebsgründung bis heute.

#### 1935

Der Bäcker Charel Vanwijck eröffnete 1935 für seine Tochter Mia eine Lebensmittelhandlung in Maaseik. Mia und ihr Mann Joseph Baeten erweiterten das Angebot um Käse, Fleischwaren, Weine und Liköre. 1970 trat Jos Baeten (auf dem 2. Foto links) in das Geschäft ein und übernahm es 1978. Ab 1980 verlagerte Jos Baeten wegen des anziehenden Weinhandels den Schwerpunkt immer mehr auf den Wein.

#### 1985

1985 begann Baeten Vinopolis auch Wein in Fässern mit selbstmontierten Zapfeinrichtungen anzubieten. Die sorgfältige Auswahl der Weine erfolgte in enger Abstimmung mit den Weinbauern. 2007 stieg dank einer eigenen Abfüllanlage in Maaseik die Qualität. Seit 2011 führen Sohn Raf und Tochter Michèle Baeten den Betrieb.





#### 2014-2018

Beide konzentrierten sich ab jetzt ganz auf Wein. 2014 eröffneten sie den VINOSTORE. 2018 ging auch ein Webshop online, die Baeten Vinobox. Weine aus der eigenen Zapfanlage, aber auch ein ständig wachsendes Sortiment an Flaschenweinen und Digestifs sowie unser "Hausprosecco" Montelvini sorgen dafür, dass Baeten Vinopolis sowohl Gaststätten und Restaurants als auch Privatkunden eine komplette Angebotspalette liefern kann.

#### Das Gesicht unseres Vinostores und Webshops:

Unser sympathischer Mitarbeiter Brecht Vanhoef hilft Ihnen gern, in unserem VINOSTORE den richtigen Wein zu finden. In diesem hippen Laden in Maaseik (mit Webshop) finden Sie mehr als 250 Weine. Täglich werden über **20 offene Weine zum Verkosten** angeboten. Zu jedem Gericht kann Brecht Ihnen den passenden Wein empfehlen.

Im Frühjahr und Herbst führen wir mit unseren Weinbauern, die dann ihre Weine vorstellen, unsere **Degustationen** durch.









Notieren Sie bitte schon jetzt in Ihrem Terminkalender:

## Spring tasting: 26., 27. und 28. April

Baeten Vinopolis Weertersteenweg 181, 3680 Maaseik, Belgien

champagne drappier | vietti château de la gardine | matsu famiglia olivini | domaine begude montelvini | mas de daumas gassac château fleur cardinale | cottas cantina zaccagnini | domaine d'olivier domaine cattin | andré goichot domaine de la pigeade | rocca sveva château de ber ne | cantina dei | cantele bodegas antidoto | bepi tosolini lópez de haro | domaine durup palagetto | quinta de couselo

# CELEBRATING

#### Unsere aktuellen 4 Trümpfe

Eine besondere Weinzapfanlage. Alles in eigener Hand: vom Einkauf beim Weinbauern\* bis zur Lieferung an den Abnehmer. In unserer Abfüllanlage in Maaseik wird der Wein in Fässer gefüllt, die wir mit eigenem Fahrzeug zum Kunden bringen. Die Installation wird vor Ort durch unsere Mitarbeiter vorgenommen.

\* Familienunternehmen, auf die Baeten schon seit lahren baut.

Mitdenken mit dem Kunden von morgen. Bei jedem Genussmoment die Menschen von Anfang bis Ende mit dem passenden Wein in die richtige Stimmung bringen. Baeten Vinopolis offeriert gegenwärtig ein Gesamtsortiment: von Schaum- und Hausweinen über Weinempfehlungen bis zu perfekten Digestifs nach dem Essen. Foto: Im November 2017 reiste Baeten Vinopolis durch ganz Belgien mit einem auf die Kunden zugeschnittenen Weinseminar ("Wine experience on tour").

Ein modernes, dynamisches und passioniertes Unternehmen mit Liebe für den Wein. Heute hat Baeten Vinopolis 25 Angestellte. Wir organisieren regelmäßig Verkostungen und andere Aktivitäten. An Weinproben fehlt es daher nicht, u.a. wird von der Önologin Michèle Baeten das interne Wissen rund um den Wein weiterentwickelt.

#### Die Baeten-VINOBOX - das Weinabonnement

Möchten Sie monatlich eine Weinbox mit drei von unseren Sommeliers ausgewählten Weinen erhalten, die auf Jahreszeit und Saison abgestimmt sind? Auch das ist bei Baeten Vinopolis möglich. Außerdem kostenlose Lieferung, begleitet von Food-Pairing-Tipps. Vorzüglich als Geschenk geeignet.







WO FINDEN SIE UNS? Baeten Vinopolis Weertersteenweg 181 3680 Maaseik, Belgien Tel.: +32 89 56 75 15 www.baetenvinopolis.be





www.xonkers.ørd

Linssen-Flottillenfahrt.

einem herrlichen

Niederlande.





Zu unserem diesjährigen Törn entlang der Küste Kroatiens starteten wir von unserem Liegeplatz auf der Insel Krk aus, genauer von der Marina Punat. Dahin kehrten wir nach erlebnisreichen Wochen und 666 zurückgelegten Seemeilen auch wieder zurück.

Unsere Linssen Grand Sturdy 40.9 hat sich einmal mehr als ein äußerst verlässliches Schiff erwiesen – was insbesondere bei ungünstigen Witterungsverhältnissen so etwas wie eine Lebensversicherung ist! Nach fast 40 Jahren Erfahrung mit dem Adriawetter wissen wir sehr wohl, dass die "Badewanne" Adria recht ruppig werden kann. Hier ist eine Linssen zwar nicht allzu oft anzutreffen (inzwischen immer häufiger), jedoch in ihrer Bootsklasse unübertroffen in den Punkten Bequemlichkeit, Komfort und Sicherheit. Nun aber zu unserem Törn, über den wir an dieser Stelle partiell berichten wollen. Wir hatten uns 2018 vorgenommen, nach nunmehr fast 4 Jahrzehnten wieder Dubrovnik anzulaufen, um von dort aus einen "Schnupper-Törn" nach Montenegro zu unternehmen. Um es vorweg zu sagen: bis Dubrovnik sind wir gekommen – Montenegro haben wir aus diversen Gründen in die Zukunft verschohen.

Dubrovnik, die Perle der Adria, wird Jahr für Jahr von Tausenden Touristen bestaunt, die dort z.B. von gro-Ben Kreuzfahrtschiffen abgeladen werden und dann für einen Tag die überaus interessante Geschichte der Stadt zu erfassen versuchen. Sollte man da überhaupt noch viel über Dubrovnik schreiben? Eine sicher berechtigte Frage. In unserem Bericht tritt die zum Welterbe gehörende Stadt etwas in den Hintergrund.

Schlicht, weil es darüber hinaus weitgehend unbekannte historisch interessante Orte gibt, die als Geheimtipp gelten können. Aber – beginnen wir nordwestlich der berühmten Stadt auf der Insel Mljet.

Ab dem 6. Jahrhundert gehörte die Insel zum Byzantinischen Reich und wurde im Mittelalter von Piraten besiedelt. Im 12. Jahrhundert erhielten Benediktiner aus der Abtei Pulsano (Apulien) einen Großteil der Insel geschenkt. Ihr Kloster errichteten sie auf der Insel Sveta Marija (heilige Maria) im Binnensee Veliko Jezero (Bild 1).

Teile der Insel sind heute kroatischer Nationalpark, was bedeutet, dass Eintritt kassiert wird. Im Preis enthalten ist dann jedoch auch eine kleine Bootsfahrt zur Klosterinsel. Obwohl auf der Insel gelegen und



ohne direkten Zugang zum Meer, ist das smaragdgrüne Wasser des Sees salzig. Der See ist unterirdisch mit dem Meer verbunden und hat ein eigenes Ökosystem. Auch dies ist eine "Perle", wenn auch weniger bekannt als Dubrovnik! Wir haben mit unserer "Hippo II" am Steg des Restaurants "Dalmatinac Ivo" in der Bucht Tatinica (42° 47.239' N / 17° 24.064' O) festgemacht. (Bild 2) Das Lokal wird heute von Daniela Matana betrieben. Die Kosten für den Liegeplatz sind mit dem Essen in der Konoba (sehr schmackhaft und durchaus preiswert) abgegolten. Wir bleiben 2 Nächte, holen unsere Fahrräder aus dem "Keller" (Klappräder, die wir unter der Plicht verstaut haben) und radeln nach Polače (42° 47.4' N / 17° 22.6' O) und Pomena (42° 46.8' N / 17° 19.9' O). Beide Orte kann man auch direkt ansteuern. Polače liegt an einer gut geschützten Bucht an der Nordküste der Insel Mljet. In Polače wurde im 3. Jahrhundert ein römischer Palast erbaut, der noch heute für das Gesamtbild prägend ist und der deutlich über eine "Villa Rustica" hinausging.

Das Fischerdorf Pomena befindet sich unweit der Salzwasserseen Veliko Jezero und Malo Jezero, ein landschaftliches Idyll inmitten des 53 km² großen Nationalparks. Der Ort hat nach offiziellen Angaben lediglich 50 Einwohner. Man hat einen guten Ausblick auf die Halbinsel Pelješac sowie die Insel Korčula – für Nautiker ein sehr reizvolles Gebiet. Pomena ist aus touristischer Sicht gut aufgestellt. Es gibt hier kleinere Einkaufsmöglichkeiten, einige Souvenirläden sowie das einzige Hotel auf Mljet. Daneben findet man zahlreiche Restaurants und Konobas – also eine recht vielseitige Gastronomie. Es ist also nicht nur das bereits erwähnte Benediktinerkloster auf der Insel Sveta Marija zu bewundern!

Nach dem Zwischenstopp auf Mljet ist das nächste Ziel unserer Reise die ACI Marina Dubrovnik (42° 40.201' N / 18° 07.546' O). Die Marina liegt am Ende des langen Fjords Rijeka-Dubrovaca, der zu Beginn durch eine imposante Brücke gekennzeichnet ist. In die Stadt fahren wir mit dem Bus, der direkt in Marinanähe alle 15 Minuten verkehrt. Hier kann keinesfalls empfohlen werden, die Strecke mit dem Fahrrad zurückzulegen! Kroatien ist schlicht nicht auf Radfahrer eingerichtet und das Radeln wird mitunter zu einem gefährlichen Unterfangen. Der Bus ist mit umgerechnet 1,50 € sehr preiswert – was man im Übrigen weder von der Marina noch von allem anderen rund um Dubrovnik behaupten kann! Hier ein paar Beispiele: Für einen



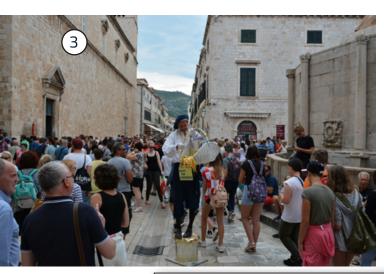


Rundgang über die Stadtmauer sind 150 Kuna (kn) - rd. 20 € - fällig. Eine Kugel Eis kostet in der Altstadt zwischen 2 und 2,30 € und eine Ansichtskarte wird für 14 kn (1,90 €) verkauft, die außerhalb nur 4 – 5 kn kostet! Da nimmt es nicht Wunder, wenn der Liegeplatz in der Marina (Nebensaison) die Bordkasse mit 105 € für ein 12,85-m-Schiff belastet! Bei Voranmeldung (via Internet) kommen noch einmal 20 % Buchungsgebühr für den ersten Tag hinzu. Wir hatten den Fehler gemacht, per E-Mail anzufragen, ob ein Liegeplatz frei sei. Schon das wurde als "Reservierung" gewertet und wir bekamen diese 20 % aufgebrummt. An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Kroatien 2018 die Tourismusabgabe für Bootsfahrer drastisch (bis zu 700 %) erhöht\* hat. Ob das längerfristig eine kluge Entscheidung ist oder doch eher Anreize setzt, sich neu zu orientieren, bleibt abzuwarten. (\*Inzwischen hat Kroatien die Erhöhung etwas zurückgenommen.)

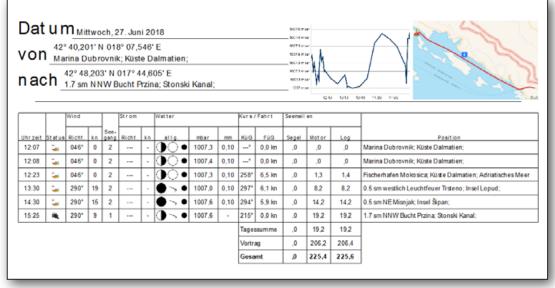
Dubrovnik selbst wollen wir in unserer Berichterstattung weniger berücksichtigen, da die Historie und die Sehenswürdigkeiten der Stadt bereits vielfach abgehandelt worden sind. Wir hatten Glück, einen Tag mit Bora zu erwischen und haben dabei gelernt, dass man sich sogar über Bora-Wetter freuen kann! Was uns auf dem Wasser eher ärgert, kam uns bei der Stadtbesichtigung in Form gemäßigter Temperaturen und weniger Besucher zugute. Die Menschenmassen, die sich hier üblicherweise durch die Straßen wälzen, wären sonst ganz sicher noch unerträglicher gewesen! Es waren auch so schon mehr als genug (Bild 3).

Von Dubrovnik aus nahmen wir Kurs auf Pelješac (Stonski Kanal). Die Halbinsel Pelješac gehört zu den besten Weinanbaugebieten Kroatiens und nicht umsonst trägt Pelješac den Beinamen "Halbinsel des Weines". Ursprüngliche mediterrane Natur aus Karstfelsen und Tälern, Oliven- und Feigenbäumen, Buchen, Pinien etc. prägen das Landschaftsbild.

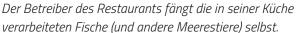
An dieser Stelle ein kleiner Einschub zu den Aufzeichnungen, die wir an Bord vornahmen. Das Führen des Logbuchs war jahrelang eine eher lästige abendliche Aufgabe von vergleichsweise mäßiger Genauigkeit. In diesem Jahr haben wir erstmals mit einer Applikation am iPad gearbeitet, die – wie auch ein Ankeralarm – von Florian Kriesche (info@ logbook-app.com) betreut wird und für kleines Geld zu haben ist. Inzwischen ist diese App, die ursprünglich für Segler entwickelt worden ist, für Motoryachten angepasst. Bemerkenswert ist übrigens die großartige Unterstützung bei Fragen und Anregungen durch den App-Entwickler. Somit haben wir jetzt sehr genaue Informationen zu unseren Törns. Nun sind wir keine "Computer Freaks", sondern stammen, zugegeben, noch aus dem "analogen Zeitalter". Trotzdem haben



In unserem elektronischen Logbuch ist dieser Abschnitt des Törns wie folgt festgehalten:









Grabinschrift in der Kapelle





wir uns sehr schnell an die Annehmlichkeiten dieser Form der Aufzeichnung gewöhnt, die pro Tag 2 Seiten (oder mehr) zur Verfügung stellt, also neben den gezeigten automatischen Aufzeichnungen auch viel Platz für persönliche Einträge (inklusive Fotos) bietet! Zurück zu unserem Törn.

Wir hatten unseren Kurs auf den Stonski Kanal abgesetzt und machten in einer kleinen Bucht, die zum Ort Kobaš gehört, am Steg der Konoba "Tavern Ribarska Kuca Niko" fest (42° 48.203' N / 17° 44.605' O). Das Restaurant selbst ist mit historischen Artefakten, die von Seefahrt und Meer zeugen, liebevoll dekoriert. Für Liebhaber von Fischgerichten ist dies geradezu ein Paradies! Der Betreiber des Restaurants fängt die in seiner Küche verarbeiteten Fische (und andere Meerestiere) selbst und so kann man sich auf fangfrische Spezialitäten freuen. Sein Boot macht einen eher verwegenen Eindruck und wir haben es auch deshalb im Bild (4) festgehalten.

In der Bucht liegt man bei jedem Wetter sicher, nur eine starke Bora kann unter Umständen unangenehm werden, wobei das an einem ordentlichen Steg wie hier kaum eine Rolle spielen sollte. Wir hatten schon in einem Reiseführer gelesen, dass es hier eine 300 Jahre alte Ölmühle geben soll. Im Internet ist auch von 500 Jahren die Rede, was aber unglaubwürdig ist, weist doch eine Grabinschrift in der Kapelle auf das Jahr 1697 (Bild 5) hin. Die Ölmühle ist Bestandteil eines barocken Landgutes, das im 17. Jahrhundert von einem offensichtlich sehr wohlhabend gewordenen Dubrovniker Literaten erbaut wurde. Wer es sich damals leisten konnte, versuchte in den Sommermonaten der Hitze und dem Stress der Stadt zu entgehen. So auch die Familie Betondi, die neben dem aus Naturstein erbauten Barockgebäude auch einen wunderschönen, terrassenartig angelegten Garten mit Blick aufs Meer besaß. An das große Haus schmiegen sich wie schutzsuchend die Häuser der übrigen Dorfbewohner. Die Sommervilla weist



auch einige weitere historisch bedeutsame Merkmale auf. Das Hauszeichen besteht aus zwei gekreuzten Delphinen, was sowohl die Interpretation zulässt, dass es sich um ein christliches Haus handelt, als auch als einen Verweis auf das Mittelalter. Breite Stufen führen zu einem relativ schmalen, tonnenförmigen Eingang, über dem eine Pechnase droht. Das einzig erhaltene Fenstergitter lässt auf orientalische Schmiedekunst schließen (Bild 6). Die Familie Betondi ist ohne direkte Nachkommen geblieben und das Anwesen hat mehrfach den Besitzer gewechselt. Das gesamte Ensemble gehört heute der Familie der emeritierten Wissenschaftlerin Prof. Mag. Dr. Helga Milovčić, die es in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Heirat aus Wien hierher verschlagen hat. Wir hatten das Glück, die Dame, fast 80 Jahre alt, zu treffen, die uns eine Besichtigung der einst nur mit Tier- und Menschenkraft betriebenen Mühle und der angrenzenden Kapelle ermöglichte.

Zur Geschichte des Ortes konnten wir viel für uns bisher Unbekanntes erfahren. Das Foto (Bild 7) zeigt die alte Mühle und die Ruine des Hauses. Hierzu gibt es eine besonders tragische Geschichte, die uns Frau Milovčić erzählte. Ihre Ausführungen brachten uns zurück in das Jahr 1943. Lokal wurden die deutschen Truppen durch Partisanen attackiert. Es war den deutschen Besatzern verraten worden, dass sich in Kobaš ein Trupp Partisanen aufhalten würde, was durchaus zutreffend war. Die Partisanentruppe hatte jedoch Unterstützer in der Bevölkerung und die bevorstehende Operation der deutschen Armee wurde den Freischärlern bekannt. Diese flohen in der Nacht mit Holzbooten und bei Eintreffen der Soldaten waren keine Partisanen mehr im Umfeld von Kobaš. Um der gefürchteten Vergeltung, die häufig die männliche Bevölkerung traf, zu entgehen, hatten sich die verbliebenen Männer und Knaben im Keller des mittelalterlichen Wohnhauses (in dem sich heute die erwähnte Ölmühle befindet) versteckt. Der Kellerzugang wurde so verschlossen, dass er den Truppen nicht auffallen konnte. Die befürchtete Vergeltungsaktion fand statt. Aber, da keine männlichen Bewohner da waren, wurde von den Soldaten der Palazzo in Brand gesetzt. Die im Keller versteckten Männer kamen dabei um, ohne dass die Dorfbewohner etwas unternehmen konnten. Als die Soldaten abgezogen waren, kam jede Hilfe zu spät. Dass wir als Deutsche hier trotz dieser tragischen Vergangenheit von den Einheimischen zuvorkommend







## Wohlfühlen, egal wann und wohin es geht

- Luft- und Wasserheizgeräte
- Klimaanlagen
- Dachsysteme

- Kühl- und Gefrierschränke
- Boiler

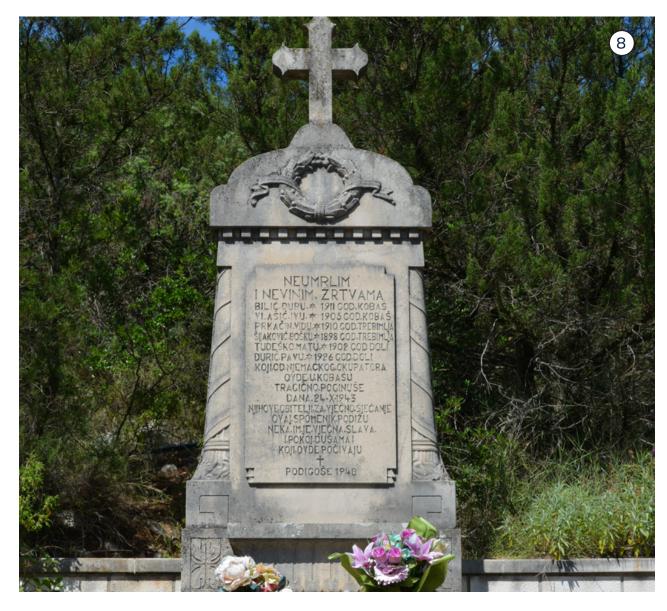


aufgenommen werden, erscheint da in anderem Licht. Ein Mahnmal nennt die Namen der Opfer und das Datum: 24. Oktober 1943 (Foto 8).

Am 28. Juni fuhren wir weiter entlang der Halbinsel Pelješac, um nach 22 Seemeilen den Hafen Trstenik (42° 54.941' N / 17° 23.975' O) zu erreichen. Von hier werden die berühmten Pelješac-Weine "Dingac" und "Postup" exportiert, die in der Nähe produziert werden. Wegen der extremen Hanglage ist der Einsatz von Maschinen unmöglich und so verlangen die Weingärten auch heute noch viel mühevolle Handarbeit. Vorteil dieser Hanglagen ist jedoch, dass die Trauben von der Sonne verwöhnt werden und das erklärt die Sonderstellung dieser Weine. Hinzu kommt die Bodenqualität und so wird behauptet, dass hier der beste Wein Kroatiens erzeugt wird. Genetische Studien belegen, dass z.B. die Sorte "Plavac mali" unter dem international sehr viel bekannteren Namen "Zinfandel" geführt wird. Einer, der herausragenden Spezialisten des Weinbaus, Mike Grgić, wurde auf der Halbinsel geboren und wanderte später nach

Kalifornien aus. Trstenik selbst zählt zu den ältesten Orten der Halbinsel Pelješac.

Am nächsten Tag und nach 21 Seemeilen ankerten wir in der Bucht Lovište (43° 01.747' N / 17° 01.385' O). In Fortsetzung unserer Reise haben wir den Neretvanski Kanal befahren und einen Blick auf die Altstadt von Korčula mit der imposanten Stadtmauer und den Wachtürmen werfen können. Nach einem Zwischenstopp in der Bucht Uvala Duga (Insel Hvar) machten wir in der Marina Milna (Insel Brač) fest. Da auch eine sparsame Linssen irgendwann durstig ist und nach Diesel ruft, hatten wir unsere "Hippo II" zuvor im Kanal von Milna aufgetankt. Wie so oft in Kroatien begegnet uns auch in diesem nur ca. 830 Einwohner zählenden Ort ältere und neuere Geschichte an jeder Ecke. Etwa die im Jahr 1783 erbaute Pfarrkirche "Mariä Verkündigung" mit ihrer monumentalen barocken Fassade und einem Stuckaturenzyklus (Spätbarock) aus dem frühen 19. Jahrhundert. Während der Napoleonischen Kriege hatte 1800 die russische Flotte in Milna ihren Stützpunkt.

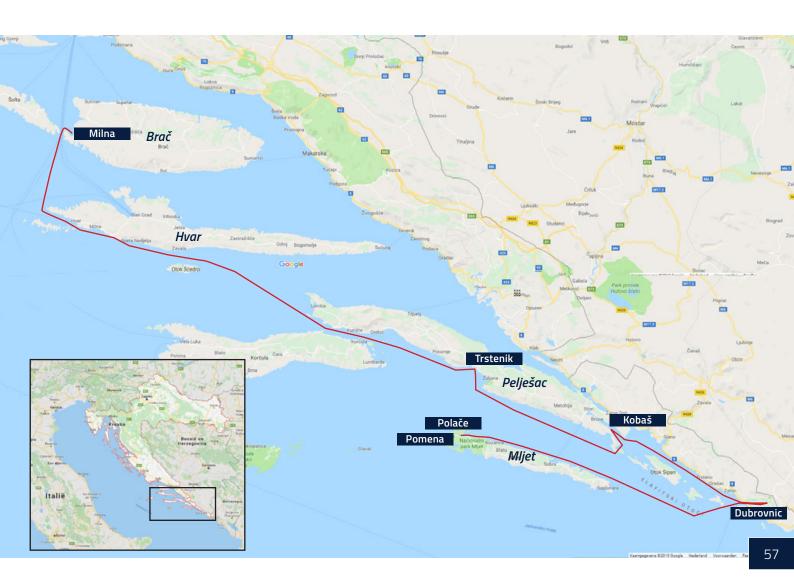




Fischerei und Seefahrt hinterlassen überall in Kroatien Spuren. Als Bootsfahrer ist man doch etwas seltsam berührt, wenn man die Überreste eines Fischerbootes sieht. Wir fanden dies auf unserem Törn auf der Insel Prvić (Bild 9). Der Hafen von Prvić ist zwar recht klein, aber bietet nicht nur nette Restaurants, sondern man wird auch mit Strom und Wasser versorgt. Eine gute Gelegenheit für eine Verschnaufpause mit Landgang.

So weit der Werbeblock "Kroatien"! Es ist wirklich ein wunderbares Revier. Auch nach den vielen Jahren, die wir hier immer wieder unterwegs waren, entdecken wir Dinge, an denen der Massentourismus vorbeigeht. Selbst Reiseführer sind da bisweilen lückenhaft, aber es ist auch nicht verwunderlich, dass manches in die zweite Reihe rückt, obwohl es nach unserer Meinung in die erste gehört. Es kommt halt auf den Standpunkt des Betrachters an. Vielleicht ist das gut so und erhält uns die Individualität, die ja bei Skippern besonders ausgeprägt sein soll.







## DIE AKTUELLE LISTE VON LINSSEN-GEBRAUCHTYACHTEN

	RefNr	Typ Abmessungen	Baujahr	Motorisierung	Preis
sistership	<b>(2925)</b>	<b>Grand Sturdy 25.9 SCF®</b> 8,20 x 3,15 x 0,90 m	2010	1x Vetus M4.15 24 kW / 33 PS	€ 125.500
sistership	<b>6</b> 2678	<b>Grand Sturdy 29.9 AC</b> 9,35 x 3,35 x 1,00 m	2007	1x Volvo Penta D2-55 41 kW / 55 PS	€ 155.000
	<b>3</b> 166	<b>Classic Sturdy 32 AC</b> 10,15 x 3,45 x 1,00 m	2015	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 245.000
	<b>3242</b>	<b>Classic Sturdy 32 AC</b> 10,15 x 3,45 x 1,00 m	2015	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 250.000
17.54	<b>3253</b>	<b>Classic Sturdy 32 Sedan</b> 10,15 x 3,45 x 1,00 m	2016	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 242.000
The state of the s	<b>2877</b>	<b>Grand Sturdy 34.9 AC</b> 10,70 x 3,40 x 1,00 m	2009	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 214.500
	<b>2571</b>	<b>Grand Sturdy 380 AC Mark II</b> 11,60 x 3,85 x 1,15 m	2008	1x Deutz DT 44 84 kW / 114 PS	€ 250.000
sistership	3391	<b>Grand Sturdy 40.0 Sedan</b> 12,85 x 4,30 x 1,20 m	2018	1x Volvo Penta D3-110 81 kW / 110 PS	€ 350.000 (ausschl. MwSt.)
sistership	3108	<b>Grand Sturdy 40.9 AC</b> 12,85 x 4,30 x 1,20 m	2013	1x Volvo Penta D3-110 81 kW / 110 PS	€ 365.000
Table 1	4008	<b>Grand Sturdy 40.9 AC</b> 12,85 x 4,30 x 1,20 m <b>UNDER OFFER</b>	2010	1x Volvo Penta D3-110 81 kW / 110 PS	€ 335.000
	3357	Grand Sturdy 470 Sedan Wheelhouse 14,45 x 4,40 x 1,26 m	2017	2x Volvo Penta D3-110 2x 81 kW / 2x 110 PS	€ 765.000
sistership	<b>(2)</b> 3446	Grand Sturdy 470 Sedan Wheelhouse 14,45 x 4,40 x 1,26 m	2018	2x Volvo Penta D3-110 2x 81 kW / 2x 110 PS	€ 685.000
John	<b>(2528)</b>	<b>Grand Sturdy 500 AC Variotop®</b> 15,75 x 4,88 x 1,35 m	2008	2x Vetus Deutz DT66 2x 125 kW / 2x 170 PS	€825.000



# GRAND STURDY 34.9 AC

CELEBRATING
1949-2019

Ausstattung: Kühlschrank, Kochplatte 3-flammig Gas, Corian-Arbeitsfläche in der Pantry, Dusche in der VK, elektrisches WC in der VK und AK, elektrischer Handtuchtrockner im VK-WC, Heizung D4 Eberspächer, Außendusche, Außenlautsprecher, elektrische Ankerwinde, Radio/CD, DVBT-Antenne für digitalen Fernsehempfang

**Technik:** elektrische Bugschraube und Heckschraube, Boiler ca. 24 l mit 230 V-Heizelement, Deckwaschanlage, Schwarzwassertank ca. 240 l, Landstromanschluss 230 V, Batterieladegerät/Umwandler 12/100-2000 **Instrumente:** Raymarine ST 60+ Tridata, Raymarine ST 6002 Autopilot, Raymarine A57D Kartenplotter, Raymarine Ray 215E Atis UKW-Anlage

PREIS

**€ 214.500,-**



#### Die besonderen Privilegien der "Linssen Collection" im Überblick:

- Linssen Yachts Owners Card
- Linssen Yachts-Garantieplan (1 Jahr Garantie\*)
- hervorragend gewartete Yachten
- vollständige Inspektion durchgeführt
- Lieferung ab Werft
- professionelle Innen- und Außenreinigung
- umfassende Übergabeinspektion
- ausführliche Übergabe und technische Einweisung
- zusätzlicher Support vom After-Sales-Team von Linssen Yachts

(\* siehe die Bedingungen im Linssen Yachts-Garantieplan für Gebrauchtyachten)



## Veranstaltungen zum 70. Linssen-Jubiläum 2019

#### März

23. März: Besuch der Kunstmesse
 TEFAF (The Fine Arts Fair), Maastricht (NL)

#### April

■ 5., 6., 7. und 8. April:

#### Linssen Yachts In-Water Boat Show

• 19., 20., 21. und 22. April: Linssen-Ostertörn

#### Mai

■ 30. Mai bis 10. Juni: Linssen-Eignertörn durch belgische Städte

#### Juni

- 22. Juni: Bierverkostung Roermond
  - 20., 21., 22. und 23. Juni: Roermond Boat Show

#### Juli

- Jonkers Yachts/Linssen Yachts:
   Eignertörn Großbritannien
- 21. Juli: Diner Restaurant "De Perroen" und Genuss des Konzerts von André Rieu in Maastricht

#### August

■ 17. – 25. August: Tour Limbourgois Ein unvergesslicher Törn von Mook nach Maastricht durch die schöne limburgische Landschaft

#### September

21. September: Weinprobe

#### Oktober

■ 5., 6. und 7. Oktober:

#### Linssen Yachts Boat Show, River Trials

 Wilddiner in einem lokalen Restaurant mit Exkursion zur Schleuse Maasbracht

#### November

- 16., 17. und 18. November:
- 21. Linssen Yachts Boat Show,

#### Dezember

Weihnachtseinkaufsbummel in Düsseldorf

# Anmelden unter: www.linssenyachts.com/70



Linssen Yachts B.V. | Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht +31(0)475 439 999 | www.linssenyachts.com

